

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 10 | 21. März 2026

Polizei präsentiert Kriminal- und Verkehrsstatistik 2025 für die Stadt Biberach

Zahl der Straftaten geht erneut zurück

1.647 Straftaten weist die polizeiliche Kriminal- und Verkehrsstatistik 2025 für die Stadt Biberach aus. Gegenüber 2024 bedeutet dies abermals einen deutlichen Rückgang – vor zwei Jahren waren es noch 1.877 Straftaten. „Das ist eine sehr positive Entwicklung“, sagte Stefan Prießner, Leiter des Biberacher Polizeireviers, als er diese Woche im Hauptausschuss zu Gast war. Ging die Zahl der Straftaten in Biberach im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Prozent zurück, war es landkreisweit gar ein Minus von 20 Prozent. Damit ist der Landkreis Biberach nach dem Alb-Donau-Kreis und dem Enzkreis der drittsicherste in Baden-Württemberg.

Hochgerechnet auf 100.000 Einwohner ergeben sich für die Stadt Biberach im vergangenen Jahr 4.763 Straftaten (2024: 5.467), für den Landkreis 2.654 (3.284). In Biberach wurden 68 Prozent der Straftaten aufgeklärt, was in etwa dem Niveau der Vorjahre entspricht. 871 Tatverdächtige listet die Statistik auf, 51 weniger als 2024. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging geringfügig auf 44 Prozent zurück. Der Trend aus dem Jahr 2024, dass auffällig viele Kinder zu den Tatverdächtigen gehören, verstetigte sich zudem nicht. „2024 scheint diesbezüglich ein Ausreißer gewesen zu sein“, sagte Stefan Prießner. Von einer erfreulichen Entwicklung konnte er bei den Wohnungseinbrüchen berichten. Deren vier ereigneten sich vergangenes Jahr in Biberach. „Das ist ein nochmaliger Rückgang im Vergleich zum niedrigen Vorjahresniveau.“ 2024 hatte es acht Wohnungseinbrüche gegeben. Beim einfachen und schweren Diebstahl weist die Statistik ebenfalls einen deutlichen Rückgang aus – mit einer Ausnahme. Die Fälle, in denen etwas aus Autos gestohlen wurde, nahmen zu.

Weiter deutlich rückläufig ist darüber hinaus der Bereich Straßenkriminalität. 206 Fälle waren es im vergangenen Jahr (2024: 262). Auch bei den Aggressions-



Der Großeinsatz am Bismarckring, als das SEK anrücken musste, gehörte zu den besonderen Ereignissen im vergangenen Jahr. Die Kriminalstatistik der Polizei belegt aber, dass Biberach eine sehr sichere Stadt ist. Foto: Feuerwehr Biberach

delikten im öffentlichen Raum zeigt die Statistik eine positive Entwicklung. 102 Fälle bedeuten 13 weniger als 2024. Ebenfalls zurück gingen laut dem Revierleiter Rohheitsdelikte, insbesondere bei Körperverletzungen, und Rauschgiftdelikte. Losgelöst von den Fakten ist es der Polizei aber auch ein Anliegen, das subjektive Sicherheitsgefühl weiter zu stärken, wie Prießner betonte. „Wir versuchen, möglichst viel Präsenz auf den Straßen zu zeigen. Wir wollen eine bürgernahe Polizei sein.“

Mehr Partnergewalt

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung liegen die Fallzahlen (61) auf dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich ging es dabei um die Verbreitung pornografischer Schriften. „Im öffentlichen Raum findet davon sehr wenig statt“, erklärte Prießner. Von einer bedenklichen Entwicklung musste er bei sogenannter Partnergewalt berichten. Biberach sei mit 53 Fällen und einer Zunahme von 43 Prozent in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr leider keine Ausnahme.

Mehr Unfälle und mehr verletzte Personen führt die Verkehrsstatistik für das vergangene Jahr. Zwar gab es im Stadtgebiet keine tödlichen Verkehrsunfälle, die Zahl der Unfälle stieg jedoch von 410

im Jahr 2024 auf 464. Zu den Hauptunfallursachen gehören das Missachten der Vorfahrtsregelung, zu schnelles Fahren und falsches Abbiegen. Prießner betonte, dass der Verkehrsüberwachung durch das Polizeirevier und den Kommunalen Ordnungsdienst weiterhin große Bedeutung zukomme. Schwerpunkte der Kontrollen seien Alkohol und Drogen, Geschwindigkeit, Ablenkung sowie Gurt und Kindersicherung. Die sogenannten Unfallhäufungsstellen seien für das vergangene Jahr noch nicht final ausgewertet. Unfallschwerpunkte seien aber die B 312 zwischen Flugplatz und Abzweigung nach Attenweiler, das Jordaneil, die Nord-West-Umfahrung sowie die B 30.

Bei den besonderen Ereignissen des Jahres 2025 führte Prießner eine schwere Körperverletzung im Wielandpark, bei der eine Frau mit einem Messer verletzt worden war, den SEK-Einsatz am Bismarckring, den Amok-Alarm an den Gymnasien und den Politischen Aschermittwoch auf. Bei Letzterem ergänzte Prießner, dass die Vorkommnisse 2024 einmalig gewesen seien, gleichwohl aber bis zuletzt noch Auswirkungen gehabt hätten. „Wir sind bemüht, zur Normalität zurückzukehren.“ Oberbürgermeister Norbert Zeidler merkte an, dass die Polizei beim nächsten Politischen Aschermittwoch gerne „mutig abrüsten“ dürfe.

Kein sicherheitsrelevanter Ort

Abschließend richtete Stefan Prießner noch einen Blick auf die Themen Tuning und Posing („In Biberach ist das keine große Szene, wir kennen die üblichen Verdächtigen“) sowie den Bereich rund um Bahnhof und ZOB. Das dort normalerweise anzutreffende Klientel habe sich zuletzt eher in Richtung Güterbahnhof bewegt. Prießner ließ anklingen, dass ihm dies lieber ist als ein Ort, an dem täglich Hunderte Kinder und Jugendliche vorbeilaufen. Die Polizei sei überdies mit dem Ordnungsamt im Austausch, ob rund um den Bahnhof Maßnahmen ergriffen werden sollen – in der Vergangenheit war der Bereich mehrfach als sicherheitsrelevanter Ort eingestuft worden. Dadurch kann die Polizei sich dort aufhaltende Personen besser und einfacher kontrollieren. Auf Nachfrage aus dem Gremium präzisierte Prießner, dass eine Einstufung als sicherheitsrelevanter Ort derzeit nicht erforderlich sei. Sollte sich an dieser Einschätzung etwas ändern, könne aber auch kurzfristig reagiert werden. Weitere Wortmeldungen der Räte bezogen sich beispielsweise auf den Enkeltrick, der laut Prießner mittlerweile leider ein „Grundrauschen“ sei, und die gestiegenen Fallzahlen bei der Partnergewalt. Der Polizeioberrat erklärte, dass diese Entwicklung auch für ihn erschreckend sei. Er verwies auf die guten Beratungsangebote in diesem Bereich, betonte aber auch: „Die Angebote sind nur gut, wenn sie auch in Anspruch genommen werden.“

Die Fraktionen dankten unisono der Polizei für ihren Einsatz. Oberbürgermeister Norbert Zeidler unterstrich dies mit Hinweis auf die gute Zusammenarbeit und die kurzen Wege zwischen Polizei und Ordnungsamt. „Ihnen Herr Prießner möchte ich auch persönlich für Ihre hohe Präsenz danken. Sie sind das Gesicht der Polizei in Biberach und das ist wichtig.“ Der Bericht habe auch viele positive Entwicklungen aufgezeigt, was medial nur durch den jährlichen Lagebericht deutlich werde.

Stadtbücherei gewinnt Voting bei Donau3FM

Die schönste Bibliothek Oberschwabens

Der Radiosender Donau3FM hat ein Voting organisiert, um die schönste Bibliothek Oberschwabens zu finden. Der Titel ging an die Biberacher Stadtbücherei.

Die Stadtbücherei verbindet Tradition und ein umfassendes Medienangebot in historischem Ambiente im Herzen Biberachs. Besonders beliebt sind die gemütlichen Lesecken, die Kinder- und Jugendbereiche und die digitalen Angebote, mit denen alle Generationen angesprochen werden. Dank ihrer einmaligen Architektur ist sie ein einladender Ort zum Lesen, Lernen und Entdecken.

Neben der klassischen Ausleihe bietet die Bücherei mit Lesungen, Workshops

und kreativen Veranstaltungen ein breites Angebot an. Ob Familien, Schülerinnen und Schüler oder Kulturbegiertere: die Stadtbücherei ist ein zentraler Treffpunkt für Bildung und Kultur. „Ich freue mich sehr, dass das hervorragende Angebot, das besondere Flair und die tolle Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen der Stadtbücherei wahrgenommen werden. Wir sind stolz auf diese positive Bewertung der Teamleistung Stadtbücherei“, betont Bildungs- und Kulturdezernentin Verena Fürgut.

Wer die Bibliothek persönlich erleben oder an einem der Angebote teilnehmen möchte, kann von Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr vorbeischauen.



Das Team der Stadtbücherei freut sich außerordentlich über den gewonnenen Titel „Schönste Bücherei Oberschwabens“. Foto: BIKO

Freeflow

Bund fördert Festival mit 31.000 Euro

Das Freeflow-Festival wird in diesem Jahr mit voraussichtlich 31.129 Euro aus dem Festival-Förderfonds unterstützt. Wie der Biberacher SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster berichtet, hat sich die Jury der „Initiative Musik“ für eine erneute Förderung des Festivals aus dem Bundeshaushalt ausgesprochen.

„Das ist eine super Nachricht für die Kulturszene in und um Biberach und für viele Tausende Musikfans in der Region“, freut sich Martin Gerster. „Ich finde es beeindruckend, was junge, kreative und engagierte Menschen hier gemeinsam auf die Beine gestellt haben.“

Das Festival bringt bekannte Musikerinnen und Musiker in die Region – Headliner im Jahr 2026 sind die Band Juli und die Hiphop-Künstler Makko und Kasi –, bietet aber auch zahlreichen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Bühne.

Auch Bildungs- und Kulturdezernentin Verena Fürgut freut sich über die Unterstützung aus dem Bundeshaushalt. „Dies unterstreicht die wichtige Arbeit der Veranstalterinnen und Veranstalter für die Jugendkultur der Region und honoriert die vielfältige ehrenamtliche Arbeit, die von der Stadt Biberach bereits im vergangenen Jahr mit einer großzügigen Unterstützung anerkannt wurde.“

„Wiesenbreite III“ in Stafflangen

Ein Grundstück ist noch frei

34 Plätze umfasst das Baugebiet „Wiesenbreite III“ in Stafflangen. Zehn davon hatten in der ersten Vergaberunde nicht vermarktet werden können. Zwischenzeitlich sind aber bis auf ein Grundstück alle vergeben. Das gab die Verwaltung im Gemeinderat bekannt.

Im Herbst vergangenen Jahres war für das Stafflinger Neubaugebiet die zweite Ausschreibungsrunde gestartet. Zur Auswahl standen sieben Grundstücke für Kettenhäuser und drei für Einfamilienhäuser. Der Kaufpreis lag nach wie vor bei 170 Euro pro Quadratmeter. Auch der Grundsatz, dass eine Zuteilung im Verhältnis 80:20 zugunsten von Bewerbern mit Kind erfolgt, kam wieder zum Tragen: Acht Plätze sollten somit an Bewerber mit Kind, zwei an Bewerber ohne Kind vergeben werden.

Insgesamt gingen in Runde zwei 25 Bewerbungen ein. Zwei davon konnten nicht zugelassen werden, weil die gültige Finanzierungsbestätigung in Höhe von 600.000 Euro fehlte. Laut Verwaltung stellen die aktuell weiterhin hohen Baupreise samt Finanzierungskosten die meisten Bewerber vor große Herausforderungen. Es sei daher noch unklar, ob alle Bauwilligen ihr Vorhaben tatsächlich umsetzen könnten. Drei Grundstücke für Kettenhäuser waren in der zweiten Vergaberunde zunächst unbesetzt geblieben. Zwei davon wurden mittlerweile an Nachrücker vergeben. Zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung war noch ein Kettenhaus-Grundstück frei. Mittlerweile ist auch dieses Grundstück vergeben. Die reservierten Bauplätze verkauft die Stadt in den nächsten Monaten – sofern es keine weiteren Absagen gibt.

Biberacher Filmfestspiele

Filme bis 31. Juli einreichen

Die Biberacher Filmfestspiele starten in die Einreichphase für ihre 48. Ausgabe. Noch bis Freitag, 31. Juli, sind Filmschaffende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen, ihre aktuellen Produktionen einzureichen. Das Festival findet von 28. Oktober bis 1. November in Biberach statt.

Gesucht werden herausragende deutschsprachige Produktionen in den Kategorien Spielfilm (mindestens 60 Minuten), Dokumentarfilm (mindestens 60 Minuten), Fernsehfilm (mindestens 60 Minuten), mittellanger Spielfilm (maximal 59 Minuten) und Kurzfilm (maximal 30 Minuten). In sechs Wettbewerbskategorien werden insgesamt acht Preise vergeben. Neben den Auszeichnungen der

Fachjurs verleihen eine Schülerjury sowie eine Publikumsjury eigene Preise. Insgesamt sind die Auszeichnungen mit 26.000 Euro dotiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Filme bis zur ersten Vorführung bei den Filmfestspielen keinen regulären Kinostart sowie keine Fernsehstrahlung in Deutschland hatten und auch nicht öffentlich zum Streaming angeboten werden.

i Filmproduktionen können über das Online-Formular eingereicht werden. Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Einreichungsprozess finden sich unter www.biberacherfilmfestspiele.de/einreichungen.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51-299

hopp media gmbh

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel freitags, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel

Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70

E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Gemeinderat stimmt neuer Stelle zu

Stadt setzt auf eigene pädagogische Fachberatung

Mehr Einrichtungen, Personal und Plätze: Die Stadt Biberach hat in den vergangenen Jahren viel in den Ausbau ihrer Kindertageseinrichtungen investiert. Die Zahl der Betreuungsplätze liegt derzeit bei 692, jene der Beschäftigten bei 200. Weitere 70 Mitarbeitende sind in der Schulkindbetreuung tätig – in Summe macht dies fast ein Viertel des städtischen Personals aus. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, will die Verwaltung mehr pädagogische Expertise in den eigenen Reihen. Ein Ansinnen, dem der Gemeinderat nun folgte. Das Votum für die Stelle einer pädagogischen Fachberatung fiel einstimmig aus.

Bereits bei den Haushaltsberatungen im Januar war über die pädagogische Fachberatung und den damit verbundenen Austritt der Stadt aus dem Landesverband katholischer Kindertagesstätten diskutiert worden. Die CDU-Fraktion hatte die Stelle kritisch hinterfragt und einen Sperrvermerk beantragt. Begründet worden war dies unter anderem mit den Mehrkosten gegenüber der Mitgliedschaft im Landesverband, die jährlich rund 34.000 Euro kostet.

Julian Adler, Amtsleiter Bildung, Betreuung und Sport, präzisierte in der

jüngsten Gemeinderatssitzung nochmals den Wunsch der Verwaltung nach einer eigenen pädagogischen Fachberatung. Er verwies auf die im Laufe der Jahre gestiegenen Anforderungen; von der Erstellung und Implementierung von Gewaltschutz-, Beteiligungs- und Beschwerdekonzepten über die Umsetzung des neuen Orientierungsplans bis hin zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Sprachförderung. Auch Themen wie Kindeswohlgefährdungen, Lebensmittelunverträglichkeiten, Krankheiten, Inklusion und Arbeitssicherheit müssten berücksichtigt werden. „All diese Entwicklungen haben sich bislang nicht in der Kernverwaltung niederschlagen“, sagte Adler. „Das pädagogische Know-how fehlt.“

„Individuelle Lösungen“

Die externe Fachberatung durch den katholischen Landesverband sei nicht mehr passend, stamme aus einer Zeit, in der Biberach nur wenige Kindertageseinrichtungen hatte. „Wir brauchen individuelle, zeitnahe und passgenaue Lösungen sowie eine aktive Entwicklung und Umsetzung.“ Dies sei in der bisherigen Konstellation nicht möglich. Adler betonte, dass der geplante

Austritt ausdrücklich keine Kritik am Landesverband sei. Er verwies außerdem darauf, dass es für die städtische Schulkindbetreuung bislang keine fachliche Betreuung gebe. Dies betreffe 77 Gruppen mit 700 Schülerinnen und Schülern. Auch in diesem Bereich nehme die Komplexität weiter zu und erfordere „dringend“ pädagogische Beratung.

Ziel der Verwaltung ist es, dass die Fachberatungsstelle die bisherigen Aufgaben des Landesverbands verantwortet und diese erweitert. Dazu zählen die pädagogische Fachberatung im eigentlichen Sinne, die Interessenvertretung in Verbänden und Netzwerken, Qualitätssicherung, konzeptionelle Weiterentwicklung sowie die Konzeption von Fort- und Weiterbildungsangeboten. „Wir sehen sowohl für die Verwaltung als auch die Führungskräfte einen direkten Mehrwert“, so Adler. Bei einem Stellenumfang von 100 Prozent sind Personalkosten von rund 85.000 Euro pro Jahr veranschlagt. In den ersten Jahren könnte ein Teil davon über Fördermittel refinanziert werden. Die Fraktionsvertreter zeigten sich aufgeschlossen gegenüber der neuen Stelle. Lucia Authaler (CDU) sagte, dass jetzt genügend Details für eine solche wichtige Entscheidung vorlägen. Die

Stadt sei als Träger enorm gewachsen. „Diese Vielzahl an pädagogischen Fachkräften muss beraten und geführt werden.“ Der katholische Landesverband habe hierfür nicht mehr die Kapazitäten. Anne Vogel (Grüne) erklärte, im Sinne einer Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung sei die Fachberatung absolut sinnvoll. „Jemand mit pädagogischem Fachwissen wird das Fachgebiet hervorragend ergänzen.“ Diese Einschätzung teilte Stefanie Etzinger (FW). Die Mitarbeitenden im Amt für Bildung, Betreuung und Sport würden einen guten Job machen. „Aber eine Verwaltungskraft kann keine pädagogische Beratung abdecken.“ Ihre Fraktion freue sich über die neue Stelle. Elise Allgaier (SPD) erklärte, eine eigene Fachberatung könne wichtige Unterstützung leisten, gerade mit Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem kommenden Schuljahr. Die Fachberatung sei sowohl eine Investition in die Qualität der Betreuung als auch in gute Rahmenbedingungen für die Beschäftigten. Oliver Lukner (FDP) sagte: „Eine eigene Fachberatung ist sinnvoll und kann zielgerichtet die Anforderungen in Biberach unterstützen.“ Ein zentrales Thema sei seiner Ansicht nach die Sprachförderung.

Lange Einkaufsnacht

Biberach wird zur Bühne für Lichtkunst

Die Innenstadt verwandelt sich am Freitag, 27. März, bei Einbruch der Dunkelheit erneut in eine stimmungsvolle Erlebniswelt aus Licht. Zudem bieten viele Geschäfte ihren Kunden bis 23 Uhr besondere Aktionen. Die Werbegemeinschaft Biberach lädt zur „Langen Einkaufsnacht 2.0“ ein – und setzt in diesem Jahr auf ein neues, interaktives Highlight.

Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens hat sich die Werbegemeinschaft eine besondere Aktion überlegt. Unter dem Motto „Werde dein eigener Lichtkünstler“ können Besucherinnen und Besucher selbst kreativ werden: Auf dem Marktplatz besteht die Möglichkeit, eine eigene Hausillumination zu gestalten. Die individuell gestalteten Lichtbilder werden anschließend direkt auf die Fassade eines Gebäudes projiziert und machen die Innenstadt zu einer großen Leinwand für kreative Lichtkunst.



Bei der Langen Einkaufsnacht wird die Innenstadt in stimmungsvolles Licht getaucht.

Foto: Bernd Kathe

Damit verbindet die „Lange Einkaufsnacht 2.0“ das bewährte Konzept des stimmungsvollen Abendshoppings mit einer neuen Attraktion. Die Aktion soll Besucherinnen und Besucher aktiv einbinden und gleichzeitig die

Innenstadt in ein Lichtermeer verwandeln.

Auch die klassischen Hausilluminationen sind wieder Teil der Veranstaltung und können von Geschäften gebucht werden.

e.wa riss

Wasserleitungen werden saniert

Die e.wa riss saniert seit dieser Woche die Trinkwasserleitungen in der Holzstraße sowie in der Kapuzinerstraße. Die Arbeiten werden voraussichtlich rund vier Wochen dauern, witterungsbedingte Verschiebungen sind jedoch möglich.

Für die Dauer der Baumaßnahme muss die Straße im jeweiligen Baustellenbereich halbseitig gesperrt werden. Außerhalb der Arbeitszeiten bleibt die Zufahrt zu den Grundstücken grundsätzlich möglich, jedoch mit kleineren Einschränkungen.

Die e.wa riss bittet um Verständnis für die notwendigen Arbeiten, die der langfristigen Versorgungssicherheit dienen.

Fraktionen im Gemeinderat

Planung der Freianlagen am Pestalozzi-Gymnasium



Die CDU-Fraktion begrüßt die Freianlagenplanung am Pestalozzi-Gymnasium. Im Zuge der laufenden Sanierung der Schule ist es richtig und konsequent, auch den Schulhof und die Außenanlagen neu zu denken und zukunftsfähig zu gestalten. Die Bauarbeiten haben gezeigt, dass die Außenbereiche stärker betroffen sind als ursprünglich angenommen. Daher ist es sinnvoll, die Flächen nicht nur wiederherzustellen, sondern sie gemeinsam mit der Schule bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Für uns gehört zu einer modernen Bildungsinfrastruktur nicht nur ein saniertes Schulgebäude, sondern auch ein attraktives und funktionales Umfeld für Schülerinnen und Schüler. Wichtig ist, dass auf den neu gestalteten Freian-

lagenflächen Bewegungselemente mit eingeplant werden. Unterschiedliche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sollen Schülerinnen und Schülern Raum für Aktivität, Ausgleich und soziale Begegnungen bieten. Besonders lobenswert sehen wir, dass Initiativen der Schule in die Planung einbezogen werden sollen. Projekte wie die „Wildlinge“, die sich für mehr Artenvielfalt einsetzen und Blühpflanzen für Insekten anlegen, zeigen beispielhaft, wie Bildung, Umweltbewusstsein und praktisches Engagement miteinander verbunden werden können. Mit der Neugestaltung des Schulhofs bietet sich die Chance, einen nachhaltigen und lebendigen Aufenthaltsraum zu schaffen. Wir sehen darin einen wichtigen Schritt für die zukunftsfähige Weiterentwicklung des Schulstandorts.

Kontakt: Heike Ladell, E-Mail: heike.ladell@stadtrat-biberach.de

Stadionsanierung Teil 2



Im Herbst 2025 hat der Biberacher Gemeinderat die Sanierung der Sportanlagen des Biberacher Stadions beschlossen. Der in Mitleidenschaft gezogene Rasen, die Laufbahn nebst Sprunganlagen und auch Wege und Stellflächen sollen erneuert werden. Es werden eine Flutlichtanlage und eine Anzeigetafel installiert. Alles selbstverständlich in moderner LED-Technik. Für diese umfassende Sanierung muss das Stadion über einen längeren Zeitraum komplett für den Sportbetrieb geschlossen werden. Dies ist mit allen Vereinen und Nutzern abgestimmt. Aus den Reihen des Gemeinderats kam die Anregung, in diesem Zuge doch auch gleich das ebenfalls sehr marode Stadiongebäude mit zu sanieren, um eine erneute Stadionsperrung zu vermei-

den. Wir Freien Wähler unterstützen diesen Vorschlag. Es ist mehr als sinnig, die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Gebäude im Zuge der Außenanierung durchzuführen. Neben den Sanitär- und Umkleieräumen ist auch eine Ertüchtigung der Tragwerkskonstruktion und des Daches nötig und wie immer und überall ist auch das Thema Brandschutz zu beachten. Die Stadtverwaltung wird im Rahmen eines VgV-Verfahrens die Planungsleistungen für die unterschiedlichen Gewerke ausschreiben. Positiv ist auch, dass die Maßnahme eventuell vom Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportflächen“ gefördert wird. Unsere Sportler sollen sich nach gezeigter Leistung auch ordentlich duschen und umziehen können, dies gehört für uns Freie Wähler zu einer guten Sportanlage.

Kontakt: Thomas Kimmich, E-Mail: grbc@kimmich-bc.de

Mobilfunk-Sendemast im Burrenwald bald im Einsatz



Noch herrscht Funkstille, doch der Sendemast im Burrenwald soll bald aus dem Dornröschenschlaf aufwachen. Wer in Teilen von Biberach zum Handy greift, braucht manchmal vor allem eines: Geduld. Trotz moderner Technik gibt es noch immer weiße Flecken im Mobilfunknetz und das sorgt für wach-

senden Unmut in der Bürgerschaft. Eigentlich schien die Lösung längst gefunden: Im Burrenwald wurde ein Mobilfunkmast genehmigt, die Stadt hat ihre Hausaufgaben gemacht und auch der Gemeinderat grünes Licht gegeben. Doch der Betreiber Vodafone hat den Mast bis heute nicht aktiviert. Der Mast steht also schon, nur funken tut er nicht. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das mehr als ein kleines Ärgernis. Be-

Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft – Wirtschaftsplan 2026



Mit dem jüngst im Gemeinderat beschlossenen Wirtschaftsplan 2026 erfüllt der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft auch im 20. Jahr seines Bestehens und angesichts eines nach wie vor angespannten Wohnungsmarkts seine zentrale Aufgabe, breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbaren Wohnungen zu versorgen, indem unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit der Wohnungsbestand erhalten und modernisiert wird und neue Wohnungen geschaffen werden. Ein gelungenes Beispiel sind die 18 öffentlich geförderten Wohnungen im Altmanntweg 28 und 30 mit einer Gesamtwohnfläche von 1162 Quadratmeter, die im Dezember 2025 nach einer Bauzeit von 21 Monaten vermietet werden konnten. Ohne entsprechende Förderprogramme von Land und Bund

sind auch die für 2026 geplanten Projekte wie der Neubau „Am Blosenberg 9/1“ (594 Quadratmeter Wohnfläche) sowie der Umbau und die Generalsanierung „Rosenstraße 1+3/1“ in Rißegg zu einem Mehrfamilienwohnhaus mit rund 534 Quadratmeter Wohnfläche wirtschaftlich nicht möglich. Die zu bedauernde Verzögerung beim Projekt in Rißegg – das Wohngebäude wurde bereits 2020 erworben – wird sich künftig aufgrund vereinfachter Baugenehmigungsverfahren nicht wiederholen. Zusammen mit den sinnvollen kleineren und größeren Instandhaltungsmaßnahmen unterstützen wir ausdrücklich die geplanten Investitionen. Grundsätzliche Entscheidungen über wiederholt geschobene Projekte, unter anderem für die denkmalgeschützten Gebäude Zwingergasse 10 und 12, sollten zeitnah getroffen werden.

Kontakt: Dr. Manfred Wilhelm, E-Mail: manfred.wilhelm@stadtrat-biberach.de

SPD-Fraktion unterstützt Katzenschutzverordnung



Die SPD-Fraktion unterstützt den Erlass der Katzenschutzverordnung für die Stadt Biberach. Freilebende und verwilderte Katzen leiden häufig unter Krankheiten, Hunger und fehlender Versorgung. Gleichzeitig steigt seit Jahren die Zahl der aufgefundenen Katzen im Tierheim des Landkreises. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass freiwillige Maßnahmen allein nicht ausreichen, um das Problem dauerhaft zu lösen. Mit der vorgesehenen Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Katzen mit unkontrolliertem Freigang wird ein wichtiger Schritt für den Tierschutz gegangen. Ziel ist es, die unkontrollierte Vermehrung einzudämmen und damit langfristig Tierleid zu verringern. Gleichzeitig werden Tier-

heim und Tierschutzorganisationen entlastet, die bereits heute eine wichtige Aufgabe übernehmen. Für die uns steht fest: Tierschutz gehört zu einer verantwortungsvollen Kommunalpolitik. Mit der Katzenschutzverordnung übernimmt die Stadt Verantwortung für das Wohl der Tiere und unterstützt die Arbeit vieler engagierter Helferinnen und Helfer in unserer Stadt. Wir sind davon überzeugt, dass klare Regeln und verantwortungsbewusste Tierhaltung dazu beitragen, das Problem dauerhaft zu lösen und das Leid vieler Tiere zu verhindern. Gleichzeitig bleibt das Ziel, Katzenhalter zu sensibilisieren und gemeinsam mit Tierheim und Tierschutz dauerhaft Verbesserungen zu erreichen. Wir bedanken uns beim Tierschutzverein für die hervorragende Arbeit.

Kontakt: Elise Allgaier, E-Mail: Elise.Allgaier@stadtrat-biberach.de

sonders verärgert sind jene, die längst auf ein Festnetztelefon verzichten und vollständig auf das Mobilfunknetz von Vodafone angewiesen sind. Wenn das Handy keinen Dienst tut, ist man schlicht nicht erreichbar. Für Unternehmen und Arztpraxen, die jederzeit erreichbar sein sollten, ist das ebenfalls ein großes Problem. Hinzu kommt: Der Zustand dauert inzwischen schon seit Monaten an. Viele fragen sich daher, warum der von der

Stadt genehmigte Mast noch immer im Wartestand ist. Immerhin gibt es Hoffnung: Der Mast im Burrenwald soll demnächst aktiviert werden und einige der weißen Flecken beseitigen. Bis dahin gilt in manchen Teilen Biberachs weiterhin: Noch herrscht Funkstille, aber das Signal soll bald kommen. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag

Am Donnerstag, 26. März, tagt um 18.15 Uhr der Gemeinderat im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Feuerwehr Ringschnait – Neubau des Gerätehauses
Grundstücks- und Planerauswahl – NEU
Beschlussfassung
2. Sanierung Volkshochschule
Maßnahmen und Kosten
Beschlussfassung
3. Neuaufstellung Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Zeppelinring Ost“
– Aufstellungsbeschluss und Billigung der Satzungsentwürfe
Beschlussfassung
4. Wohngebiet Mettenberger Äcker (Mettenberg)
– Zielvorgaben städtebaulicher Rahmenplan
Beschlussfassung
5. Biberacher Planungsoffensive zur Beschleunigung des Wohnungsbaus
– Beschluss der Biberacher Leitlinien sowie Änderung der städtischen Hauptsatzung
Beschlussfassung
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und der Ergebnisverwendung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung
Beschlussfassung
7. Jahresabschluss der Stadt Biberach für das Jahr 2024
– vorläufige Information
Kenntnisnahme
8. Umbau des Verkehrsknoten (VK) Riedlinger Straße / Steigmühlstraße sowie Endausbau der Steigmühlstraße und des Laurenbühlweg
– Zustimmung zur europaweiten Ausschreibung weiterer Planungsleistungen
Beschlussfassung
9. Bekanntgaben und Verschiedenes
10. Verabschiedung von Amtsleiter Markus Merkle

BIBERACH KOMMUNAL

Osterpause am 11. April

Aufgrund der Osterfeiertage erscheint am Samstag, 11. April, kein BIBERACH KOMMUNAL. Veranstaltungshinweise für die Zeit von Montag, 13., bis Freitag, 17. April, müssen daher schon in der Ausgabe am Samstag, 4. April, veröffentlicht werden. Redaktionsschluss hierfür ist am Freitag, 27. März, 12 Uhr.

Artenschutz

Insektenfreundliche Grünflächenpflege

Die Stadt pflegt insgesamt mehr als 260 Hektar Grünflächen im Biberacher Stadtgebiet und den Ortsteilen durch den Bauhof und externe Pflegefirmen. Um die Artenvielfalt zu fördern, wird bei der Grünflächenpflege auf Insektenfreundlichkeit geachtet.

Von allen städtischen Grünflächen werden etwa 85 Prozent zweimal jährlich gemäht. Das Mähgut wird anschließend teils landwirtschaftlich genutzt, teils als Grüngut verwertet. Größere Flächen werden bereits an einigen Standorten abschnittsweise oder zeitversetzt gemäht, sodass die Insekten auf andere Flächen in der Nähe ausweichen können. Zudem werden die Grünflächen mit reduzierter Geschwindigkeit befahren, was den Insekten eine Ausweichmöglichkeit bietet.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebsamtes haben begonnen, im Stadtgarten, in den Blumenkübeln und im Gaisental insgesamt 8.000 Stiefmütterchen im Farbenmix und 750 Vergissmeinnicht in den Farben Weiß, Blau und Pink zu pflanzen. Außerdem werden 600 lilienblütige Tulpen in den Farben Weiß, Pink und Dunkelrot, sowie 300 Narzissen und 30 Zierlauch gesetzt. Foto: BIKO

Die verbleibenden städtischen Grünflächen werden maschinell zweimal jährlich gemulcht. Mulchen ist aber oftmals tödlich für Insekten und schadet somit der Artenvielfalt. Daher wurden in den vergangenen Jahren so viele Mulchflächen wie möglich in Mähflächen umgewandelt. Notwendig bleibt das Mulchen aber weiterhin an einigen Stellen, insbesondere bei Straßenbegleitgrün an Hauptverkehrsachsen. Der Anteil der Mulchflächen wurde dennoch bereits auf weniger als 15 Prozent aller städtischen Grünflächen reduziert. Die Stadt Biberach hat in den vergangenen Jahren punktuell im Stadtgebiet auch Rasen-, beziehungsweise Wiesenflächen in Blühflächen umgewandelt. Damit wurden mehr insektenfreundliche Grünflächen gewonnen. Dieser Umwandlungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Stadtverwaltung

Öffnungszeiten über Ostern

In den Osterferien gelten bei einigen Einrichtungen der Stadt Biberach eingeschränkte Öffnungszeiten.

Die vhs bleibt von Montag, 30. März, bis einschließlich Freitag, 10. April, geschlossen. Für geplante Kurse und Veranstaltungen ist sie wie gewohnt zugänglich. Die Bruno-Frey-Musikschule schließt ebenfalls über die gesamten Osterferien.

Die Stadtbücherei ist zu den gewohnten Uhrzeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Lediglich an den Feiertagen und am Samstag, 4. April, bleibt sie geschlossen. Die Medienrückgabe ist rund um die Uhr über die Außenrückgabe möglich, Verlängerungen über das Online-Benutzerkonto unter www.medienzentrum-biberach.de.

Das Museum ist an Karfreitag, 3. April, geschlossen. An Ostersonntag, 5. April, und Ostermontag, 6. April, öffnet das Museum jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Das Seniorenbüro hat in der ersten Ferienwoche zu den regulären Zeiten geöffnet. In der zweiten Ferienwoche bleibt es am Mittwoch, 8. April, geschlossen.

Ortsverwaltungen

Die Ortsverwaltung Ringschnait ist in den Osterferien von Dienstag, 7. April, bis einschließlich Freitag, 10. April, geschlossen.

In Stafflangen ist die Ortsverwaltung während der Osterferien von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, geschlossen.

Die Rißegger Ortsverwaltung ist in der Woche nach Ostern vom 7. bis einschließlich 10. April geschlossen. Die

Der Bauausschuss tagt am Montag

Am Montag, 23. März, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Wohngebiet Mettenberger Äcker (Mettenberg)
– Zielvorgaben städtebaulicher Rahmenplan
Vorberatung
2. Sanierung und Erweiterung der Mittelberg-Grundschule
Vergaben 2
Kenntnisnahme
3. Bekanntgaben und Verschiedenes

Sitzungsunterlagen können unter www.ris-biberach.de im Ratsinformationssystem eingesehen werden. Jeweils ein Exemplar liegt im Sitzungsraum zur Einsicht aus.

Stafflangen

Fahrradstellplätze entstehen

Bei der Ortsverwaltung Stafflangen in der Eichener Straße 1 werden ab kommender Woche insgesamt 14 überdachte Fahrradparkplätze neu hergestellt. Die Bauarbeiten sollen bis Ende April abgeschlossen sein.

Ortsverwaltung Mettenberg schließt in den Osterferien nur am Dienstag, 31. März.

Hallensportbad

Die Stadtwerke öffnen das Hallensportbad während der Osterferien schon am Vormittag. Zwischen Dienstag, 31. März, und Sonntag, 12. April, ist das Bad täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet, dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 22 Uhr. Am Montag, 30. März, und an Ostersonntag, 5. April, bleibt das Bad geschlossen. An Ostermontag ist das Bad ab 9 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zum Frei- und Hallensportbad sind telefonisch unter 07351/30250-150, per E-Mail an info@swbc.de oder in der Freiburger Straße 6 erhältlich. Aktuelles über Nahverkehr, Bäder und Parkhäuser kann unter www.swbc.de eingesehen werden.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Mittwoch, 1. April

Junge vhs: Rundrum-Werkstatt – Zeitreise

Grundschüler begeben sich an diesem Tag von 9 bis 15 Uhr auf eine spannende Zeitreise. Vormittags gestalten sie in der Jugendkunstschule ihre eigene Zeitkapsel, die sie mit Briefen an ihr zukünftiges Ich füllen dürfen. Nachmittags geht es zurück in die Vergangenheit. Im Museum erkunden die Kinder, wie die Menschen in der Steinzeit lebten und welche Spuren sie hinterlassen haben.

Donnerstag, 2. April

Junge vhs: Rundrum-Werkstatt – Zeitreise

Am Gründonnerstag bietet die vhs Grundschulkindern am Vormittag ein buntes Programm rund um das Thema Zukunft. Es wird gespielt, gebastelt und auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Nachmittags geht es ins Museum. Dort entdecken die Kin-

der Überreste eines römischen Gutshofs, der lange unter Boden und Wurzeln im Burrenwald verborgen war. Der Kurs geht von 9 bis 15 Uhr.

Dienstag, 14. April

Acrylmalerei für Fortgeschrittene

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die schon Erfahrungen mit Acrylfarben haben. Er behandelt sowohl gegenständliche Themen als auch den freien Umgang mit den Farben wie beispielsweise das Aufspritzen (Dripping) der Farben oder die Weiterbearbeitung einer Monotypie. Der Kurs umfasst drei Abende, jeweils von 19 bis 21.15 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt online unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr, unter 07351/51-338.

Gemeinsam nicht einsam

Kontakte knüpfen bei Tee und Gebäck

Die vhs lädt am **Mittwoch, 25. März, 18.30 Uhr** zu dem Angebot „Gemeinsam nicht einsam“ mit dem Programmpunkt „Was Menschen zusammenbringt“ ein. Zu Gast ist Katrin Bächle von der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Biberach.

Immer mehr Menschen fühlen sich einsam, selbst wenn sie von anderen umgeben sind. Neue Kontakte zu knüpfen fällt oft schwer. Das Angebot der vhs „Gemeinsam nicht einsam“ möchte dem entgegenwirken. Es bietet eine Anlaufstelle, um sich regelmäßig mit anderen zu treffen und neue Impulse mitzunehmen. Das Angebot richtet sich an alle, die Lust auf Austausch und neue Begegnungen haben. Der Abend findet einmal im Monat statt. Bei Tee und Gebäck können sich Teilnehmende zwanglos unterhalten und neue Kontakte knüpfen. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro. Die Veranstaltung findet in der Stadtbuchhandlung, Schrankenstraße 4, statt. Treffpunkt ist die Untere Schranne, Zimmer 3, Marktplatz 17, Eingang am Kesselplatz. Dort trifft man sich und geht dann in die Stadtbuchhandlung. Eine Anmeldung ist notwendig.

Tauschring

Schenktag in der Volkshochschule

Der Tauschring „Nimm und Gib“ des Stadtteilhauses Gaisental veranstaltet am **Samstag, 28. März, von 9 bis 12 Uhr** einen Schenktag in der vhs, Schulstraße 8.

Es gibt viele gut erhaltene Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden und dennoch zu schade zum Wegwerfen sind und die andere vielleicht schon lange suchen. Der Schenktag bietet die Gelegenheit, Wünsche zu erfüllen. Von 9 bis 10 Uhr darf man gut erhaltene Sachen abgeben, die man nicht mehr braucht. Ausgeschlossen sind Musik- und Videokassetten, CDs, DVDs, Skistiefel, Skihelme, Inliner, sperrige Dinge und größere Möbel sowie Defektes. Von 9.30 bis 12 Uhr darf man dann mitnehmen, was einem gefällt.

i Nähere Informationen sind unter Telefon 07351/1882428, per E-Mail an nimm-und-gib-bc@posteo.de oder unter <https://communities.cyclos.org/biberach> erhältlich.

„Time is on my side“

Führungen durch die Sonderausstellung



Interessierte erfahren bei einer der nächsten öffentlichen Führungen mehr über die aktuelle Sonderausstellung.

Foto: BIKO

Das Museum Biberach zeigt in der Sonderausstellung „Time is on my side“, wie sich in den 1970er-Jahren die Möglichkeiten der Malerei erweiterten, ohne den Bezug zur sichtbaren Welt vollständig aufzugeben.

In dieser Zeit setzte die Mehrzahl der Künstlerinnen und Künstler in Oberschwaben die Tradition der modernen Malerei fort und blieb zugleich dem Abbildenden verpflichtet. Figurenbilder und Landschaftsdarstellungen standen weiterhin im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens.

Mit feinen Nuancen in Farbe und Strich entwickelten die Kunstschaffenden Bildwelten, die sowohl die vertraute Gegenständlichkeit bewahrten als auch neue gestalterische Freiheiten erprobten.

Die reine Abstraktion blieb in dieser Zeit jedoch eine Ausnahme. Stattdessen bewegten sich viele Werke bewusst im Spannungsfeld zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion und prägten so eine charakteristische Phase der Kunst in Oberschwaben.

Die künstlerische Produktion dieser Jahre verdeutlicht, wie Tradition und Innovation miteinander verbunden wurden und wie sich regionale Kunstströmungen im Dialog mit den Entwicklungen der modernen Malerei weiterentwickelten.

Weitere Hintergründe erhält man in einer der öffentlichen Führungen. Die nächsten Termine sind am Sonntag, 22. März, 11.15 Uhr, mit Laura Bösl, am Sonntag, 29. März, 11.15 Uhr, mit Sylvia Eith-Lohmann sowie am Donnerstag, 2. April, 18 Uhr, mit Claudia Schütz.

Passionsmusik in der Musikschule

Vom Trost der Musik im Leid

Die vhs lädt am **Mittwoch, 25. März, 19 Uhr**, zum Vortrag „Vom Trost der Musik im Leid – die Passionsmusik“ von Musikdirektor Andreas Winter ein. Die Veranstaltung findet im Neubaussaal der Bruno-Frey-Musikschule statt.

Der Vortrag der Leidensgeschichte Jesu Christi, der Passion, gehört in die Karwoche. Sie beginnt mit dem Palmsonntag und endet mit der Auferstehungsfeier in der Nacht zum Ostersonntag. Dabei sind der Gründonnerstag und der Karfreitag die beiden wichtigsten Tage: An ersterem gedenken die christlichen Kirchen des letzten Abendmahls Jesu im Kreis der zwölf Apostel, gefolgt vom Karfreitag als Tag des Leidens und

der Kreuzigung Jesu. Es hat sich aber inzwischen eingebürgert, dass während der gesamten 40-tägigen Fastenbeziehungsweise Passionszeit entsprechende Musik in den Kirchen und Konzerthäusern zur Aufführung kommt. Und diese Musik ist sehr vielfältig: Johannes- und Matthäuspassion von Bach oder Penderecky, „Stabat Mater“ von Pergolesi und Pärt, oder „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn werden oft zu einer spirituellen Erfahrung für Musiker und Zuhörer gleichermaßen. Musikdirektor Andreas Winter stellt Werke vor und lässt Ausschnitte aus den Werken erklingen. Der Eintritt kostet 8 Euro. Eine Anmeldung ist notwendig.

Jugendkunstschule

Kreative Osterferienworkshops

In den Osterferien bietet die Jugendkunstschule (Juks) Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die Junge Ferienakademie umfasst kreative Workshops in Theater, Graffiti und freier Malerei und ermöglicht Einblicke in verschiedene künstlerische Techniken. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei – und es sind noch Plätze frei.

Ein besonderes Highlight ist das Theaterprojekt „Emil und die Detektive“ für Kinder und Jugendliche von acht bis 14 Jahren, das von Montag, 30. März, bis Donnerstag, 2. April, jeweils von 9 bis 15 Uhr stattfindet. Unter Leitung des Theaterpädagogen und Regisseurs Thomas Dietrich tauchen die Teilnehmenden in die abenteuerliche Geschichte von Emil ein: Auf seiner ersten Reise nach Berlin wird ihm das Geld gestohlen, und nur gemeinsam mit anderen Kindern gelingt es ihm, den Dieb zu überführen. Die Geschichte dient als Vorlage für die Bühnenarbeit.

Gemeinsam wird gelesen, improvisiert und inszeniert, bis das Stück am letzten Kurstag den Eltern, Geschwistern und weiteren Angehörigen präsentiert wird. Es wird darum gebeten, ein Exemplar des Buches mitzubringen, falls vorhanden. Das Mittagessen ist inklusive.

Beim Graffiti-Workshop am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. April, dreht sich von 16 bis 19 Uhr alles um Spraykunst. Der Workshop richtet sich an Kinder von acht bis elf Jahren und wird vom Sprayer Edwin Cespedes Vargas geleitet. Die Teilnehmenden lernen den sicheren Umgang mit Sprühdosen, üben freihändiges Arbeiten und entwerfen eigene Schablonen. Wer möchte, kann persönliche Gegenstände wie Skateboards, Roller oder kleinere Möbelstücke gestalten. Die Juks empfiehlt das Tragen alter Kleidung, Snacks und Getränke für eine kurze Pause sollten mitgebracht werden. Eine gestaltete Leinwand kann gegen einen Aufpreis erworben werden.



Emil und die Detektive: Ein Theaterabenteuer für Kinder und Jugendliche mit Regisseur Thomas Dietrich.

Foto: juks

Am Samstag, 11. April, 10 bis 15 Uhr, steht die freie Malerei im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Die Farben des Frühlings“ entdecken Kinder von sieben bis zwölf Jahren gemeinsam mit der Dozentin Kamadevi M. S. Scheuffele die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten. Inspiriert von der erwachenden Natur entstehen individuelle Werke, die die Stimmung des Frühlings lebendig auf die Leinwand bringen.

Kinderwerkstatt

Kinder basteln Handpalmen

In der Kinderwerkstatt am Samstag, 28. März, können Kinder zwischen fünf und zehn Jahren von 10.30 bis 12.30 Uhr ihre eigenen Handpalmen basteln.

Mit bunt bemalten Ostereiern, Naturmaterialien und bunten Bändern entstehen kleine individuelle Handpalmen für die Osterzeit. Die Teilnahme kostet pro Kind 5 Euro, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bei der Anmeldung sollten Name und Alter des Kindes sowie eine Notfalltelefonnummer angegeben werden. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen erfolgen per E-Mail an museum@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-331.



Foto: MW/Pixabay

Kultur für Kinder und Jugendliche

„Funken“ von Till Wiebel

Das Jugendstück „Funken“ von Till Wiebel skizziert eine Welt, in der Jugendliche ihre Visionen verwirklichen und trotzdem aus dem System ausbrechen müssen. Es macht Mut zur Selbstermächtigung. Das Landestheater Tübingen bringt das ab elf Jahren geeignete Jugendtheater am Mittwoch, 25. März, um 10.30 Uhr in der Stadthalle auf die Bühne.

In einem mysteriösen Ferienlager trifft der 13-jährige Malte auf Shawn, Twinkle und Isilda. Malte ist von den dreien



Foto: Martin Stigmund

fasziniert, denn Shawn kreiert virtuose Musicals, Isilda ist eine exzellente Ingenieurin und Twinkle weiß nahezu alles über das Wetter. Daneben fühlt sich Malte durchschnittlich. Doch das Camp scheint ihm und allen anderen die pure Freiheit zur Entwicklung ihrer Ideen und Identitäten zu bieten. Der Schein trügt. Als herauskommt, dass die McPush Company hinter dem Camp steckt, steht alles unter einem anderen Licht und die Jugendlichen müssen ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten bündeln, um in den Widerstand gehen zu können.

Till Wiebel erzählt von einer Gruppe Jugendlicher, die bisher in ihrem Alltag um die Akzeptanz ihres Umfelds kämpfen mussten und jetzt hier im Camp ihr Zusammenleben selbst gestalten können. Der Text gibt jungen Menschen Mut, an eine offene Welt des gleichberechtigten Miteinanders zu glauben.

„Anouk“ – Kindermusical für die ganze Familie

„Anouk“ ist das neue Kindermusical für die ganze Familie. Basierend auf

den Kinderbüchern von Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay entstand eine berührende Inszenierung für Kinder ab vier Jahren. Sie ist am Freitag, 27. März, um 16 Uhr in der Stadthalle zu sehen.

Anouk ist ein liebenswertes und hilfsbereites Mädchen. Es gibt jedoch eine Sache, die sie überhaupt nicht mag: Schlafengehen. Umso erstaunter sind ihre Eltern, als Anouk plötzlich voller Vorfreude abends ins Bett geht. Was sie nicht wissen: Jede Nacht öffnet sich eine magische Tür zu einer Welt voller Fantasie und Abenteuer. Anouk begleitet Piraten auf Schatzsuche, meistert Herausforderungen im Dschungel und trifft bunte Charaktere auf dem Jahrmarkt. Dabei knüpft sie neue Freundschaften und steht anderen Kindern in schwierigen und herausfordernden Situationen bei. Wenn sie am nächsten Tag von ihren nächtlichen Abenteuern erzählt, sagen ihre Eltern immer: „Schatz, das hast du alles nur geträumt!“ Doch Anouk hat „Beweise“ dafür, dass das nicht so ist. Und ihre Oma scheint mehr darüber zu wissen.

Das Spielbuch stammt aus der Feder von Georg Veit und Hendrikje Balsmeyer, während Peter Maffay und sein Team für die musikalische Gestaltung verantwortlich sind. Herzstück des Musicals sind zehn Kinderlieder von Peter Maffay und Freunden, komponiert zum Großteil eigens für diese Produktion. Das Bühnenbild verbindet traditionelle und moderne Elemente. Fantasiervolle Kostüme ermöglichen es den sechs Darstellern, in mehr als 20 verschiedene Rollen zu schlüpfen. Ein ausgeklügeltes Lichtdesign schafft eine beeindruckende Atmosphäre.



Foto: Ralf Mohr

Eintrittskarten sind beim Kartenservice im Rathaus, Matthias-Erzberger-Platz 1, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter www.kartenservice-biberach.de buchbar.

Telefonisch können Karten bei Schwäbisch Media unter 0751/29555777 bestellt werden.

Familien-, Jugend- und Kindertag

Vereine und Organisationen gesucht

Der Familien-, Jugend- und Kindertag findet am Samstag, 27. Juni, in der Breslaustraße statt. Um einen aktionsreichen Tag zu gestalten, werden von den Organisatoren rund um das Lokale Bündnis Familie weitere Akteure gesucht, die mitmachen möchten.

Viele Vereine, Institutionen und Interessierte in Biberach engagieren sich mit Angeboten zum Mitmachen für die ganze Familie. Die Angebote sollten von 10 bis etwa 14 Uhr bespielt werden. Erwünscht sind alle Angebote, die Kin-

dern, Jugendlichen oder der gesamten Familie Freude machen: Malen, Spielen, Tanzen, Singen, Basteln, Vorlesen, Theaterspielen, Bewegen und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl darf etwas beigesteuert werden.

Interessierte Vereine und Organisationen sind eingeladen, sich mit einem Stand und ihrem Familienprogramm zu beteiligen. Nähere Informationen und das Anmeldeformular können per E-Mail an fajuki-bc@gmx.de eingeholt werden. Rückmeldeschluss ist Sonntag, 26. April.

Wieland-Gymnasium

Schüler überzeugen in Geographie



Rund 240 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf und sechs des Wieland-Gymnasiums haben sich beim Diercke-Wissen-Wettbewerb den Fragen zur deutschen und internationalen Topografie gestellt. Am Ende setzten sich in beiden Jahrgangsstufen die jeweils drei besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch und konnten sich über Preise freuen. In der Klassenstufe fünf belegten Michael Su (r.) den ersten Platz, Leopold Dangel (3. v. r.) den zweiten Platz und Marco Karamanko (2. v. r.) den dritten Platz. In der Klassenstufe sechs gewann Tristan Kapisoda (3. v. l.) vor Jakob Flechsig (2. v. l.) auf Platz zwei und Nina Moll auf Platz drei. Die begleitenden Lehrkräfte Nadine Leins und Steffen Püschel freuten sich mit den Preisträgern.

Foto: Ralph Lange

„HBC.Innovationsforum“

Innovationsforum ist am 17. April

Die Zukunftsperspektiven, die an der Hochschule Biberach (HBC) durch angewandte Forschung und Transfer entstehen, werden erstmals beim „HBC.Innovationsforum“ präsentiert. Auch für Austausch und Networking bietet die Veranstaltung Gelegenheit. Sie findet am Freitag, 17. April, 9.30 bis 16 Uhr, im Audimax der HBC (Gebäude B) statt.

Hochschulen und daraus resultierende Start-ups bringen innovative Techno-

logien und neue unternehmerische Ansätze und Lösungen aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ein. Damit wird die Zukunft aktiv gestaltet und ein relevanter Beitrag für die Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit geleistet.

i Eine Anmeldung bis spätestens Montag, 30. März, ist erforderlich und erfolgt über das Onlineformular unter www.hochschule-biberach.de/hbcinnovationsforum-2026.

Brücken bauen zwischen Deutschland und Polen

Schülerbegegnung in Morawa



Schülerinnen und Schüler der Klassen zehn und elf des Pestalozzi-Gymnasiums (PG) und des Wieland-Gymnasiums (WG) haben an einer deutsch-polnischen Schülerbegegnung im polnischen Morawa teilgenommen. Ziel der Fahrt war es, die deutsch-polnischen Beziehungen zu stärken, gegenseitigen Respekt zu fördern sowie Geschichte und Kultur des Nachbarlandes kennenzulernen. Begleitet wurde die Gruppe von Christian Merz (WG) und Petra Püschel (PG). Die Schülerinnen und Schüler lernten viel über Geschichte und Kultur, vertieften ihr Verständnis für das Nachbarland und knüpften neue Freundschaften.

Foto: Christian Merz

Hochschule Biberach

Schüler entdecken die Naturwissenschaft

Naturwissenschaften werden dann besonders greifbar, wenn Schülerinnen und Schüler selbst experimentieren und Zusammenhänge eigenständig entdecken. Genau hier setzt ein praxisorientierter Ansatz der Hochschule Biberach (HBC) an: Mit altersgerechten Experimenten und mobilen Laboren werden junge Menschen direkt an ihren Schulen erreicht und für MINT-Themen begeistert.

Die Experimente sind so konzipiert, dass sie sich flexibel an unterschiedliche Klassenstufen, Lehrpläne sowie zeitliche und räumliche Gegebenheiten anpassen lassen. Nach einer kurzen Einführung arbeiten die Schülerinnen und Schüler eigenständig und lernen, naturwissenschaftliche Fragestellungen praktisch zu untersuchen. So entsteht ein direkter Zugang zu Themen aus der Biotechnologie sowie aus Bereichen wie Bau- und Energie-Ingenieurwesen. Mitentwickelt und begleitet werden die Formate unter anderem von der Naturwissenschaftlerin Sandra Behmüller. Als akademische Mitarbeiterin

der Fakultät Biotechnologie bringt sie ihre Erfahrung aus Lehre und Laborpraxis ein und unterstützt die Konzeption und Durchführung der Experimente. Ein zentraler Bestandteil des Engagements ist das Projekt „Bibertech“, eine Initiative von Hochschule und Unternehmen mit dem Ziel, das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik frühzeitig zu fördern. Mit einem mobilen Labor kommen die Projektteams direkt an die Schulen und übernehmen die Organisation und Durchführung der Angebote – eine Entlastung für Lehrkräfte. Ergänzt wird das Angebot durch Formate wie die HBC-Kinderuni und die Forscherakademie „Mach mi(n)tl“, die ebenfalls darauf ausgerichtet sind, Neugier zu wecken und ein Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln. Seit Beginn des Schuljahres konnten bereits rund 500 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Perspektivisch soll das Angebot weiter ausgebaut werden, um noch mehr junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern.

Landesjazzfestival

Konzerte am ersten Veranstaltungswochenende

„Samuel Restle Oktett“

Der Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg ist 2025 an den jungen Posaunisten und Komponisten Samuel Restle aus Hechingen gegangen. Er ist am Freitag, 10. April, um 20.30 Uhr mit seinem Oktett im Jazzkeller.



Das „Samuel Restle Oktett“ ist am 10. April im Jazzkeller. Foto: Anna Probst

Samuel Restle studierte seit 2016 Jazzposaune und Komposition in Basel und Stuttgart, spielte im Landesjugendjazzorchester, im „Bujazzo“ und bis heute auch in diversen Bigbands, darunter auch der SWR-Bigband. Mit seinem Oktett produzierte er 2023 sein Debütalbum „Live a Loft“. Sein Oktett vereint das Satzspiel einer Bigband mit dem individuellen Zugriff einer Kleinsbesetzung. Es spielen Lars Töpferwien (Trompete), Dan Roncari (Altsaxophon, Klarinette), Lukas Wögler (Tenorsaxophon, Flöte), Bastian Brugger (Baritonsaxophon, Flöte), Moritz Langmaier (Klavier), Snezana Prodanova (Kontrabass), Lucas Klein (Schlagzeug) sowie Samuel Restle (Posaune, Komposition). Weitere Informationen gibt es unter <https://samuelrestle.de>.

Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigt 20 Euro. Freier Eintritt besteht für Biberacher Schülerinnen und Schüler. Der

Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

„Olivia Trummer Trio“

Die Grenzen des Jazz zu benachbarten Genres sind und waren schon immer fließend. Das „Olivia Trummer Trio“ lotet diese Grenzen aus und tastet sich mit den Werten des Jazz in die Gefilde des Pop vor. Am Samstag, 11. April, spielen sie um 20.30 Uhr im Jazzkeller.



Olivia Trummer Foto: Dovile Sermokas

Besonders in ihren neuesten Songs treffen eingängige Melodien und Grooves auf Ideenreichtum und Virtuosität. Heraus kommt eine farbig schillernde Musik, die dazu einlädt, die Welt unverstellt mit neuen, mit offenen Augen zu sehen. Ihre Songs beschäftigen sich mit den Irrungen und Wirrungen des Lebens und mit der Liebe, die das Raum-Zeit-Kontinuum zu überwinden vermag. Die Pianistin und Sängerin Olivia Trummer zählt zu den interessantesten Jazzmusikerinnen

ihrer Generation. Klassisch vorgebildet studierte sie in New York und ließ sich von der dortigen Jazzszene inspirieren. Mit dem österreichischen Schlagzeuger und Komponisten Mathias Ruppig, der mit seinem Projekt „Scopes“ regelmäßig durch Europa und Asien tourt, sowie dem russischen Kontrabassist und Wahlitaliener Makar Novikov aus Moskau schlägt sie auch künstlerische Brücken zwischen den Kulturen. Neben Olivia Trummer (Piano, Vocals) spielen Makar Novikov (Double Bass) und Mathias Ruppig (Drums). Weitere Informationen gibt es unter www.olivia-trummer.de.

Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigt 20 Euro. Freien Eintritt erhalten Biberacher Schülerinnen und Schüler. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.

Eröffnung mit „Lila“ und der „Jazzrausch Bigband“

Zur offiziellen Eröffnung des Landesjazzfestivals in der Stadthalle gibt es am Sonntag, 12. April, 18 Uhr, ein „Coming together“ – ein zwangloses Miteinander mit Grußworten und Interviews. Dazu gibt es Musikbeiträge von „Lila“, einem neuen Projekt aus den Reihen der „Jazzrausch Bigband“ mit Tuba, Posaune und doppeltem Schlagzeug, das Clubsound auf die Bühne im kleinen Saal bringt. Die Moderation übernimmt Jakob Scherb. Saalöffnung ist um 17.30 Uhr.

Nach dem „Coming together“ geht es ab 19 Uhr im großen Theatersaal zur Sache. „Eine Kernschmelze von Bigband-Sound mit House und Techno-

Musik“ (Süddeutsche Zeitung) steht an. Mit mehr als 80 Konzerten im Jahr ist die „Jazzrausch Bigband“ eine der weltweit gefragtesten Bigbands. Entstanden im „Harry Klein“, einem der renommiertesten Elektroclubs Europas in München, eroberte die Band in Windeseile die internationalen Festivalbühnen von New York bis Shanghai. Seit April 2024 bespielt die Band das Bergson Kunstkraftwerk in München als „Orchestra in Residence“ und beginnt von dort aus, die Grenzen zwischen Club und Konzerthaus, zwischen Unterhaltung und Hochkultur einzureißen. Die Mitglieder sind mit vielen Auszeichnungen dekoriert und überwiegend auch solistisch unterwegs. Ihr neuestes Album „Bangers Only!“ präsentieren sie unter Chefkomponist und Arrangeur Leonhard Kuhn.

Der Eintritt kostet zwischen 20 Euro und 39,50 Euro. Der Vorverkauf findet über den Kartenservice im Rathaus oder Reservix statt.



„Jazzrausch Bigband“

Foto: Sebastian Reiter

Stadtteilhaus Gaisental

Rockiger Abend im M-Pire

Musikfans erwartet am Samstag, 28. März, im Jugendraum M-Pire des Stadtteilhauses Gaisental, Banatstraße 34, ein rockiger Abend: Gleich zwei Bands bringen Blues, Rock und Pop aus mehreren Jahrzehnten auf die Bühne.

Den Auftakt macht die Coverband „Behind Blue“ aus dem Raum Biberach. Die Band existiert bereits seit 2000 in unterschiedlicher Besetzung und spielt einen vielseitigen Mix aus Pop, Rock und Blues aus vier Jahrzehnten. Die fünf Musiker – Hans Narjes am



„Tulsarockt“ und „Behind Blue“ spielen am 28. März im Jugendraum M-Pire.



Fotos: Stefan Ascher / Robert Christian

Bass, Robert Pettla an der Sologitarre und Gesang, Robert Christian an Gitarre und Gesang, Werner Strobel am Schlagzeug sowie Michael Howald an der akustischen Gitarre – bringen viel

Erfahrung und Spielfreude auf die Bühne und sorgen für einen abwechslungsreichen Einstieg in den Abend. Im Anschluss übernimmt „Tulsarockt“. Die vier erfahrenen Musiker aus Ober-

schwaben haben sich ganz dem Blues Rock und der klassischen Rockmusik verschrieben. Mit Markus Schuster am Bass, Laszlo Toldi an der Solo-Gitarre, Stefan Ascher an Gesang und Rhythmusgitarre sowie Werner Strobel an den Drums erwartet die Gäste eine musikalische Zeitreise durch fast 50 Jahre Rockgeschichte. Neben bekannten Rock- und Blues-Rock-Klassikern präsentieren sie auch eigene Lieder wie den „Bier Blues Song“.

i Beginn ist um 20.30 Uhr, Einlass ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro.

Feierabendkonzert

Kammermusik und besinnliche Texte

Zu einem musikalischen Ausklang des Tages lädt das nächste Feierabendkonzert der Bruno-Frey-Musikschule am Freitag, 27. März, um 18 Uhr in die evangelische Spitalkirche ein. Unter dem Titel „Innere Welten – Romantik für drei“ gestalten Gunda Herzog (Klavier), Katrin Egging (Klarinette) und Günther Luderer (Viola) mit Pfarrerin Muriel Sender ein Konzert, das romantische Kammermusik und besinnliche Texte miteinander verbindet.

Im Zentrum des Programms steht Kammermusik für die ungewöhnliche und klangfarbene Besetzung von Klarinette, Viola und Klavier. Zu hören ist unter anderem die „Rumänische Melodie“ aus den „Acht Stücken für Klarinette, Viola und Klavier opus 83“ von Max Bruch. Der Komponist schrieb diesen späten Zyklus für seinen Sohn,

einen Klarinettenisten, und ließ sich dabei auch von den späten Kammermusikwerken Robert Schumanns inspirieren.

Passend dazu erklingt mit dem ersten Satz der Märchenerzählungen opus 132 auch ein Werk Schumanns, das mit poetischer Klangsprache und erzählerischem Charakter ganz in die Welt der Romantik führt. Temperamentvoller wird es mit einem Auszug aus dem Trio pathétique von Michail Glinka, das dem Konzert einen lebhaften Akzent verleiht.

Die Kombination aus Musik und Text eröffnet dabei Raum für innere Bilder und persönliche Gedanken – ganz im Sinne der Feierabendkonzerte, die zu einer kurzen musikalischen Pause im Alltag einladen.

Das Konzert dauert etwa 30 Minuten, der Eintritt ist frei.



Katrin Egging (l.), Gunda Herzog und Günther Luderer verbinden beim Feierabendkonzert romantische Kammermusik mit besinnlichen Texten. Foto: Nico Bergmann/privat

Ernährungsakademie

Lamm-Gerichte zubereiten

Die Biberacher Ernährungsakademie veranstaltet am Mittwoch, 25. März, einen Workshop zum Thema „Lamm – vom frischen Fleisch zum perfekten Gericht“. Der Kochkurs mit dem Ernährungsreferenten Alexander Schaible findet von 17 bis 19 Uhr in der Schulküche der Ernährungsakademie, Bergerhauser Straße 36, statt. Die Kosten betragen 25 Euro.

Im Kurs erklärt und zeigt Alexander Schaible, wie aus den verschiedenen Fleischteilen des Lammes Gerichte – nicht nur für das Osterfest – zubereitet werden können. Im Anschluss werden die Gerichte gemeinsam verzehrt. Schürze, Geschirrtuch und Vorratsbehälter sollten mitgebracht werden. Die Anmeldung erfolgt unter www.biberach.de/anmeldung-landwirtschaftsamt.

Sichtung an der Riß

Haus und Garten gegen Waschbären schützen

Auf einer Wildtierkamera ist vor kurzem in der Nähe von Biberach am Lauf der Riß ein Waschbär gesichtet worden. Da die intelligenten Tiere an Haus und Garten große Verwüstungen hinterlassen können, sollten einige Regeln beachtet werden, um keine Waschbären anzulocken. Denn sind sie erst einmal da, wird man sie schwer wieder los.

Waschbären sind eine invasive Art, die im 20. Jahrhundert nach Deutschland eingeschleppt wurde und sich seither hierzulande ausbreitet. Sie sind nachtaktive Allesfresser ohne natürliche Feinde. Auf der Suche nach Nahrung und Unterschlupf können sie Gärten verwüsten und Schäden an Gebäuden verursachen.

Um Waschbären gar nicht erst anzulocken, sollten alle potenziellen Nahrungsquellen für die Tiere auf dem

Inklusives Orchester

Erlebnistag für alle Musikbegeisterten



Beim inklusiven Orchester sind alle willkommen, die mitmachen möchten.

Foto: privat

Die Bruno-Frey-Musikschule lädt am Samstag, 28. März, zu einem besonderen Orchestererlebnistag ein. Wer schon immer einmal in einem Orchester musizieren wollte, hat jetzt die Gelegenheit dazu. Ab 9 Uhr können Interessierte aller Altersgruppen und Erfahrungsstufen instrumentenübergreifend im Saal der Bruno-Frey-Musikschule in der Wielandstraße 23 musizieren, sich ausprobieren und Orchesterluft schnuppern.

Der Tag bietet eine Möglichkeit, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu entdecken – ganz nach dem Motto: „Gemeinsam klingt es besser!“ Ein musikalisches Highlight gibt es bereits am Veranstaltungstag: Um 12.30 Uhr fin-

det ein kleines Konzert statt, bei dem die Teilnehmenden präsentieren, was sie gelernt haben. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 13 Uhr geplant.

Für die Verpflegung zwischen den Probezeiten sorgt der Verein „Musik fürs Leben“.

Wer Freude am gemeinsamen Musizieren gefunden hat, kann sich dem inklusiven Orchester anschließen und sich auf einen großen Auftritt beim Biberacher Musikfrühling am Samstag, 9. Mai, am Ochsenhauser Hof freuen.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.musikschule-bc.de anmelden. Für weitere Informationen kann man sich an Ewald Bayerschmidt unter e.bayerschmidt@biberach-riss.de wenden.



Foto: NakNakNak/Pixabay

Grundstück rasch beseitigt oder unzugänglich gemacht werden. Besonders angezogen werden Waschbären von Komposthäufen. Der Kompost sollte daher in fest verschließbaren Behältern

abgelagert werden. Den Haufen bloß abzudecken, genügt nicht, da Waschbären aufliegende Deckel öffnen können. Daher sollte zumindest ein schwerer Stein auf den Deckel gelegt werden. Aus demselben Grund sollten Mülltonnen und Gelbe Säcke erst kurz vor der Leerung beziehungsweise Abholung nach draußen gebracht werden. Fallobst sollte gleich aufgesammelt und Obst von niedrig hängenden Ästen abgepflückt werden. Die Stämme von Obstbäumen können mit glatten Blechmanschetten gesichert werden, um den Waschbären das Hinaufklettern zu erschweren. Tierfutter sollte nachts nicht im Freien stehen bleiben.

Wer Waschbären sichtet, kann sich an Stadttjäger Daniel Lämmle wenden, entweder telefonisch unter 0170/1248658 oder per E-Mail an d.laemmle-wtm@freenet.de.

e.wa riss und TG

Partnerschaft um drei Jahre verlängert

Die e.wa riss und die Turngemeinde Biberach (TG) führen ihre Partnerschaft fort: Der regionale Energieversorger verlängert sein Engagement um weitere drei Jahre und unterstreicht damit insbesondere die Bedeutung der Bereiche Kinder- und Jugendarbeit sowie Mobilität im Sport in der Region.

Ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit ist die Förderung junger Sportlerinnen und Sportler. Die Unterstützung der e.wa riss ermöglicht es der TG, bewährte Angebote weiter auszubauen und neue Impulse im Nachwuchsbereich zu setzen. Ein besonderes Highlight sind die „TGkids Bewegungs-Dschungel“-Veranstaltungen in den Fasnets-, Sommer- und Herbstferien.

Ein Teil des Sponsorings fließt zudem in die Mobilität des Vereins und unterstützt das Leasing sowie den Unterhalt des Neun-Sitzer-Vereinsbusses und des kompakten Elektrofahrzeugs für den täglichen Einsatz. Der Vereinsbus



Gideon Scharfe (v. l.), stellvertretender Vorstandsvorsitzender der TG, und e.wa-riss-Geschäftsführer Paul-Vincent Abs freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Foto: TG

ist abteilungsübergreifend im Einsatz und wird insbesondere für Fahrten zu Wettkämpfen, Trainingslagern und Veranstaltungen genutzt. Das Elektroauto kommt vor allem bei innerstädtischen Terminen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Einsatz.

Landwirtschaftsamt

Ausbildung zur Hauswirtschafterin

Wer gerne organisiert, Freude am Kochen hat, praktisch arbeitet und gleichzeitig kreativ sein möchte, findet in der Hauswirtschaft ein abwechslungsreiches Berufsfeld. Die Ausbildung zur Hauswirtschafterin oder zum Hauswirtschafter verbindet fachliches Know-how mit Verantwortung für Menschen, Räume und Abläufe.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird in einem dualen System absolviert: Die praktische Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb statt und wird durch theoretische Inhalte in der Berufsschule ergänzt.

Nach erfolgreichem Abschluss wird der staatlich anerkannte Berufsabschluss

„Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin“ erworben. Hauswirtschaft lebt von ihrer Vielfalt und Nähe zum Menschen. Ob in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Tagungshäusern, Erholungsstätten, landwirtschaftlichen Betrieben oder sozialen Einrichtungen: Überall dort, wo Menschen zusammenleben oder sich begegnen, sind Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter unverzichtbar.

Am Landwirtschaftsamt berät Judith Rist, Telefon 07351/52-6733, E-Mail judith.rist@biberach.de. Zusätzliche Infos gibt es beim RP Tübingen unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/bildung/ausbildung/hauswirtschaft/seiten/hauswirtschafterin>.

Energieagentur Oberschwaben

Schimmel einfach vorbeugen

Regelmäßiges Lüften bringt die feuchte Innenluft nach draußen und ist eine der effektivsten Maßnahmen gegen Schimmel. Darauf weist die Energieagentur Oberschwaben hin. Besonders wichtig ist dies nach dem Duschen, Kochen oder Schlafen.

Dabei sollte man mehrmals täglich die Fenster für kurze Zeit weit öffnen (Stoßlüften) – in der Heizperiode reichen drei bis fünf Minuten bei geöffnetem Fenster aus, in der Übergangszeit fünf bis zehn Minuten und im Sommer darf es auch länger sein.

Biberacher Werbegemeinschaft

Führungsspitze im Amt bestätigt



Bei der Mitgliederversammlung der Werbegemeinschaft Biberach haben Mitglieder und Gäste auf 60 erfolgreiche Jahre zurückgeblickt. Bei den Wahlen wurden Stefanie Stednitz als Vorsitzende und Friedrich Kolesch (r.) als erster stellvertretender Vorsitzende bestätigt. Als neuer zweiter stellvertretender Vorsitzender wurde Mathias Walterspiel (l.) gewählt. Günter Warth wechselte vom Vorstand in den Ausschuss. Vorstand und Kassier wurden einstimmig entlastet. Alle Kandidaten für die neue Wahlperiode bis 2028 wurden einstimmig gewählt. Die Vorsitzende präsentierte die neue elektronische Biberacher Einkaufsgutscheinkarte – eine Kooperation von Verein BiberCard und Werbegemeinschaft. Die Einführung ist für Sommer geplant.

Foto: Gustav Eisinger

Ideenfrühstück im ITZ Plus

Sonnenenergie auf zwei Räder

Das Unternehmen „SolarRide“ ist am Mittwoch, 1. April, von 8 bis 9 Uhr zu Gast beim Ideenfrühstück im ITZ Plus, Hubertus-Liebrecht-Straße 39. Das Start-up, gegründet von drei Technik- und Mobilitätsenthusiasten, verfolgt seit 2020 eine klare Vision: „Jede Fahrt mit der Energie der Sonne“.

Gemeinsam mit einem spezialisierten Ingenieurbüro hat das Team eine inno-



Das Start-Up „SolarRide“ arbeitet hocheffizient mit Sonnenenergie.

Fotos SolarRide

vative Lösung entwickelt, mit der sich Sonnenenergie hocheffizient direkt in Akkus von E-Bikes und E-Scootern laden lässt.

Mit dieser Technologie wird nachhaltige Mobilität auch abseits klassischer Stromquellen möglich. Das System erlaubt, Fahrzeuge unterwegs unabhängig mit Energie zu versorgen – beispielsweise über faltbare Solarmodule im Rucksack oder in Kombination mit einem Solar-Lastenrad. So steht erneuerbare Energie selbst in abgelegenen Naturgebieten zur Verfügung.

Mit seiner Technologie möchte „SolarRide“ einen Beitrag zur Energiewende im Bereich der Mikromobilität leisten und zeigen, dass umweltfreundliche Mobilität schon heute praktisch und alltagstauglich sein kann.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung unter <https://eveeno.com/solarride> erforderlich. Anmeldeschluss ist der 31. März.

Kondenswasser an Fensterscheiben oder eine Luftfeuchte von mehr als 50 Prozent sind Hinweise, sofort zu lüften. Ein Thermohygrometer hilft, Temperatur und Luftfeuchte zu kontrollieren.

Für noch mehr Tipps: Die Energieagentur Oberschwaben und die Verbraucher-

zentrale Baden-Württemberg beraten kostenlos und persönlich. Termine können direkt bei der Energieagentur Oberschwaben unter 0751/7647070 oder bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg unter 0800/809802400 kostenfrei vereinbart werden.

„Bird & Breakfast“

Vogelkonzert am Morgen

Der Frühling ist da, die Natur erwacht. Die Vogelwelt ist gerade jetzt besonders sangesfreudig. Diese kennenlernen und im Anschluss gemeinsam frühstücken? Das kann man bei Spaziergängen am Sonntag, 22. März, bei Rißegg und am Sonntag, 29. März, rund um den Gigelberg.

In Rißegg kann man gemeinsam mit Martin Rösler dem Vogelstimmenkonzert lauschen und erfahren, welche Sänger zu hören sind. Daneben gibt es weitere interessante Informationen zur heimischen Natur. Zwischendurch gibt Christian Koch Einblicke in die „kurze Geschichte des Lebens“: Die Teilnehmer tauchen in die Welt der Photosynthese ein und erfahren, wie Pflanzen seit hunderten Millionen Jahren die Grundlage für das Leben schaffen. Die Kreisläufe des Lebens werden betrachtet und ebenso, wie die Menschen diese zunehmend stören. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Rißegg. Auch am Gigelberg kann man eine Woche später mit Martin Rösler das morgendliche Vogelstimmenkonzert erleben und Wissenswertes über die Bestimmung der heimischen Singvögel und über ihre Lebensweise erfahren. Treffpunkt ist hier um 7.30 Uhr am Stadtgartenrondell bei der Stadthalle. Die Dauer beträgt jeweils etwa zwei Stunden. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück und Gedankenaustausch. Die Kosten für die Führungen betragen 2 Euro für Erwachsene, NABU-Mitglieder zahlen nichts. Die Kosten für das Frühstück tragen die Teilnehmenden selbst. Nach Möglichkeit sollte ein Fernglas mitgebracht werden.

Wieland-Zitat der Woche

„Der Urheber der Natur... versteht gewiß die Ökonomie besser als man glaubt. Er hat durch den einzigen kleinen Umstand, dass immer eine Gattung die andre frißt, hinlänglich dafür gesorgt, daß sie einander so ziemlich die Wage halten.“

Geschichte des weisen Danischmend (1775)

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Bachs Johannespassion in St. Martin

In der Stadtpfarrkirche St. Martin wird am Samstag, 28. März, um 17 Uhr Johann Sebastian Bachs Johannespassion von den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben unter Mitwirkung namhafter Solisten und Instrumentalisten aufgeführt. Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben gehören zu den renommiertesten Knabenchören. Veranstalter ist das Kantorat der Evangelischen Kirchengemeinde Rund-um-Biberach.

Ihre Aufführung von Johann Sebastian Bachs „Johannespassion“ ist in derselben Art und Weise wie in Bachs eigenen Aufführungen seinerzeit in Leipzig zu hören, nämlich von Knaben gesungen. Es begleitet das Orchester „Handels Company“ für Alte Musik. Die Leitung hat Roderich Kreile, ehemaliger künstlerischer Leiter des Dresdner Kreuzchors. Als Solisten sind Alice Fuder, Marion Eckstein, Martin Lattke



Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sind am 28. März in Biberach zu Gast.

Foto: Dominique Brewing

(Evangelist), Christoph Schweizer und Johannes Held zu hören.

In der Interpretation durch die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben entfaltet die Passion eine besondere Klangfarbe: Die jugendlichen Stimmen verleihen dem Geschehen eine berührende Klarheit und Reinheit, die den spirituellen Kern des Werks auf einzigartige Weise hervorhebt.

Als ältester Knabenchor im Südwest-

ten Deutschlands sind die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben mit ihren rund 140 jungen Sängern seit 125 Jahren fester Bestandteil der kulturellen Landschaft.

Karten sind an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder direkt am Kartenservice im Rathaus sowie bei der Schwäbischen Zeitung erhältlich. Weitere Karten gibt es an der Abendkasse, die um 16.15 Uhr öffnet.

Musikverein Mettenberg

Frühjahrskonzert ist am 28. März

In der Turn- und Festhalle Mettenberg findet am Samstag, 28. März, um 20 Uhr das Frühjahrskonzert des Musikvereins Mettenberg statt.

Eröffnet wird der Konzertabend von der Jugendkapelle unter der Leitung von Stefan Schlanser. Der Musikernachwuchs präsentiert unter anderem „Hans Zimmer: Movie Milestones“, ein Medley der schönsten Melodien des Filmkomponisten. Im zweiten Konzertteil ist die Musikkapelle unter der Leitung von Musikdirektor Hans Herle zu hören. Zu den Highlights gehört dabei

Jan van der Roosts Werk „Castellum“. Außerdem erklingen unter anderem Dvoráks „Slawischer Tanz Nr. 8“ und

„Sa Musica“ von Jacob de Haan. Das Programm ist unter www.mv-mettenberg.de zu finden. Der Eintritt ist frei.



Beim Frühjahrskonzert wird unter anderem ein Medley aus den schönsten Melodien des Filmkomponisten Hans Zimmer gespielt.

Foto: Beate Fessler

Schwäbischer Albverein

Wanderung zum Kaltenbach

Eine Wanderung des Schwäbischen Albvereins rund um Ringschnait findet am Dienstag, 24. März, statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Friedhof in Ringschnait, Bronner Straße 23.

Der Weg führt östlich von Ringschnait über das Reutele zum Waldstück Bildghau. Dort wandern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang des Kaltenbachs über den Felsenrain, bei dem noch Reste der Eiszeitendmoräne zu bestaunen sind. An der Dürnach



Der Weg führt östlich von Ringschnait über das Reutele. Foto: Gertrud Zinser

entlang führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt. Die Wanderung klingt bei Kaffee und Kuchen aus.

Die Strecke ist rund zehn Kilometer lang, zu überwinden sind etwa 130 Höhenmeter. Die Gehzeit beträgt circa zweieinhalb Stunden. Die Kosten für Nichtmitglieder betragen 5 Euro, Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen kann man sich telefonisch unter 0160/1114095 an Wanderführerin Gertrud Zinser wenden.

Geistlicher Impuls

Braucht die Seele Pflege?

Anlass für dieses geistliche Wort war die Feststellung: „Heute spricht man so selten über die Seele. Selbst in der Kirche! Das Wort scheint altmodisch geworden zu sein! Dabei finde ich es so wichtig, über seine Seele nachzudenken!

Ich habe von meiner Großmutter gelernt, dass man die Seele pflegen muss, damit sie sich weiterentwickeln und wachsen kann.“ Mein Gegenüber hatte von seiner Großmutter gelernt, morgens eine stille Zeit zu halten. Zu dieser stillen Zeit gehörte immer das Beten des Konfirmationspsalms. Bis ins hohe Alter gab dieses Ritual, nach Aussage meines Gegenübers, einen festen Stand in den Herausforderungen des Alltags. Er erlebte die Nähe Gottes, wie so viele Menschen vor ihm, die im Vertrauen auf Gott beteten: Lobet, ihr Völker, unseren Gott, lasset seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten. Psalm 66, 8-9

Lange haben Biologen, Chemiker und Mediziner versucht, die Seele im Menschen zu finden. Früher dachte man, sie wäre im Blut oder im Gehirn. Heute wissen wir, man kann sie nicht sehen und trotzdem spüren. Beispielsweise, wenn wir auf jemanden treffen, der sich für uns interessiert. Das tut der Seele gut. Sie blüht auf, fühlt sich wahrgenommen und wertgeschätzt. Wir spüren sie auch, wenn wir zutiefst verletzt, in unserer Würde missachtet, beschimpft oder ungerecht behandelt werden. Dann leidet sie, traut sich nichts mehr zu, verletzt sich selbst oder tut alles, um zu verlöschen. Wie pflegen wir das Innerste? Ich glaube, da fällt uns Vieles ein. Beispielsweise der Urlaub, in dem wir die Seele baumeln lassen. Oder wir sagen

einander, was uns am Anderen gefällt. Sprechen ihm Dank aus, für dass, was er oder sie für uns getan hat; holen uns psychologische Unterstützung; entwickeln eine Gesellschaft der Teilhabe. Momentan wird diskutiert, ob die Seelen der Kinder und Jugendlichen durch digitale Medien gefährdet sind. Überhaupt erscheint die Welt durch die Technisierung und Individualisierung oft seelenlos zu werden. Seelen vereinsamen zunehmend, weil es Tage gibt, an denen sie auf keine andere Seele treffen oder weil sie nicht mehr darin geübt sind, Kontakte „in Präsenz“ zu knüpfen. Das sind unseelige Entwicklungen, doch sie werden nicht einfach hingenommen. Es gibt viele Initiativen, die kreativ dagegenhalten. Und wenn man unser Grundgesetz anschaut, dann entdecken wir auch, dass sie geschützt werden kann. Denn es gibt Lebensverhältnisse, die Seelen verkümmern lassen, wie soziale Ungleichheit, wirtschaftliche Anforderungen oder gesellschaftliche Entwicklungen. Die Mütter und Väter des Grundgesetzes hielten es beispielsweise für notwendig, die Räume zur Entfaltung der Seele zu schützen, weil sie durch wirtschaftliche Interessen bedroht werden können. Und so haben sie im Artikel 140 festgelegt, dass die Sonn- und Feiertage zur „seelischen Erhebung gesetzlich geschützt“ bleiben.

Ja, es ist wichtig die Seele wahrzunehmen, gemeinsam zu pflegen und zu schützen. Und: Es ist wunderbar, eine Großmutter oder einen anderen lieben Menschen zur Seite zu haben, der uns in die Nähe des Gottes weist, der unsere Seele am Leben erhält.

*Hanne Winter
Diakonin, AltenPflegeHeimSeelsorge
Evangelischer Kirchenbezirk Biberach*

Friedwald

Führung am 28. März

Interessierte haben am Samstag, 28. März, 13.30 Uhr, die Möglichkeit, den Friedwald Biberach bei einer kostenlosen Waldführung zu entdecken. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Friedwald-Försterinnen und -Förster erklären bei dem Spaziergang die Idee der Bestattung in der Natur, zeigen verschiedene Grabarten und erläutern die

Kosten. Wer über Vorsorge nachdenkt, kann sich direkt vor Ort informieren und vielleicht schon den passenden Baum finden. Die Führung dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist die Infotafel am Friedwald-Parkplatz (Navigationspunkt: Burren 5). Weitere Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter www.friedwald.de/biberach oder Telefon 06155/848-100.

„Hilfe von Mensch zu Mensch“

Förderverein sammelt Kleider und Papier

Der Förderverein der Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe „Hilfe von Mensch zu Mensch“ organisiert auch in diesem Jahr wieder die Kleider- und Papiersammlung für die Sammelzentrale Aktion Hoffnung.

Die gespendeten Kleider werden sortiert und kommen vor allem Menschen in Lateinamerika und verschiedenen Staaten in Afrika und Osteuropa zugute. Abgegebene sehr gut erhaltene Kleidung wird in Secondhand-Läden verkauft. Die Erlöse dienen dazu, den Transport der Hilfsgüterversendungen zu finanzieren. Nicht brauchbare Kleidung wird als Recyclingware an Rohstoffverwerter verkauft oder muss kostenpflichtig entsorgt werden, was die Erlöse schmälert.

Es ist auch in diesem Frühjahr nicht möglich, das Stadtgebiet von Biberach ganzflächig abzufahren, um die Spenden einzusammeln. Daher gibt es wieder sogenannte Punktsammlungen. Die Kleiderspenden sowie das Altpapier können an folgenden Orten abgegeben werden: Zum einen in der gekennzeichneten Garage schräg gegenüber dem Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Ecke Klockhstraße/Pflummernstraße, am Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. März, von 15.30 bis 18 Uhr und am Freitag, 27. März, von 15.30

bis 17 Uhr. Zum andern in Birkendorf im Innenhof des Gemeindehauses St. Josef, Birkendorfer Straße 6, von Dienstag, 24. März, bis Donnerstag, 26. März, von 15.30 bis 18 Uhr.

Als Altpapier wird Haushaltspapier gesammelt, also Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge, Telefonbücher und ähnliches, möglichst gebündelt oder in handlichen Kartons. Aber auch Mischpapier wie Briefumschläge, Papiertüten, Bücher, Schachteln, Kopier- oder Reißwolfpapier sowie Kartonagen.

Am Samstag, 28. März, kann man Kleider- und Papierspenden vormittags beim Gemeindehaus St. Josef, Birkendorfer Straße 8, abgeben. In Einzelfällen können die Spenden am Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr noch abgeholt werden. Anmeldungen sind dann unter Telefon 0151/41694266 erforderlich.



Foto: BIKO

An verschiedenen Tagen kann man beim Gemeindehaus St. Josef Kleider- und Papierspenden abgeben.

Familienzentrum

Frühlingsbasar im Second-Hand-Shop

Das Familienzentrum lädt am Sonntag, 22. März, von 11 bis 16 Uhr zum Frühlingsbasar in seinen Second-Hand-Shop in die Schulstraße 17 ein.

Interessierte erwartet ein Angebot an Babysachen, Kleidung und Schuhe für Kinder und Jugendliche, jede Menge Spielzeug, Puzzles, Gesellschaftsspiele und alles, was Kinder sonst noch brauchen oder gerne hätten sowie Dekoartikel für die Osterzeit. Außerdem können kleine und große Leseratten aus einem großen Sortiment an Büchern auswählen. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen. Informationen sind per E-Mail an kontakt@familienzentrum-bc.de oder telefonisch beziehungsweise per WhatsApp unter 0157/52479451 erhältlich.

Chorkonzert

Ein Abend voller Liebeslieder

Zwei Chöre, ein Abend voller Liebeslieder. Das Konzert „Love Stories – so klingt die Liebe“ findet am Sonntag, 22. März, in der Friedenskirche, Krummer Weg 1, statt. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr.

Die Chöre „Vocalchords“ und „Canta Bella“ (Female Voices) laden zu einem emotionalen Chorkonzert unter dem Motto „Love Stories – so klingt die Liebe“ ein. Gesungen wird über die Liebe in all ihren Facetten – von Herzklopfen bis Herzschmerz.

Dem Publikum wird eine abwechslungsreiche Auswahl an Liebesliedern geboten, die unterschiedliche Emotionen und musikalische Stimmungen vereinen.

Kath. Seelsorgeeinheit

Kurz berichtet

Der **Seniorenkreis Dreifaltigkeit** lädt am Dienstag, 24. März, 14.30 Uhr, zu einem Seniorengottesdienst mit Krankensalbung in die Pfarrkirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit ein, mit anschließender Kaffeetafel im Gemeindehaus. Die **Eucharistiefeier** am Dienstag, 24. März, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, entfällt. Am Donnerstag, 26. März, werden ab 17 Uhr im Unteren Gemeindehaus Dreifaltigkeit (Eingang Klockhstraße) **Palmen gebastelt**. Folgendes sollte mitgebracht werden: Ein Besenstiel oder Stab, fertig gestaltete Eier (mindestens 16 Stück), Hölzchen oder Perlen als Abstandshalter. Es kann auch nur ein fertiges Gestell begrünt werden. Sowohl für das Basteln als auch für den Kirchenschmuck werden noch Buchs-, Thuja- Koniferen- und Lorbeerzweige benötigt. Das Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122, oder Pfarrbüro St. Martin, Telefon 07351/18140, sind Ansprechpartner, wenn Zweige abgegeben werden können.

Katholische Erwachsenenbildung

Eröffnung der Ausstellung „Trotzdem da“

Die Ausstellung „Trotzdem da“, die bis Freitag, 24. April, im Alfons-Auer-Haus gezeigt wird, stellt Lebensgeschichten von Kindern vor, die in der NS-Zeit aus verbotenen Beziehungen zwischen Deutschen und Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeitern hervorgegangen sind. Solche Biografien wurden lange tabuisiert, wissenschaftlich kaum erforscht und fanden in der Erinnerungskultur wenig Beachtung. Die Ausstellung wird am Dienstag, 24. März, 18 Uhr, eröffnet.

Die Eröffnungsrede hält Museumsleiter Frank Brunecker, die Einführung nimmt

Kuratorin Lucy Debus vor. Danach spricht Anton Model, dessen Lebensgeschichte Teil der Ausstellung ist, über seine Biografie. Er stammt vom Bodensee und ist der Sohn einer ukrainischen Zwangsarbeiterin. Er wuchs bei Adoptiveltern auf, seine Herkunft kannte er lange nicht. Erst mit 50 Jahren machte er sich auf die Suche nach seiner leiblichen Mutter in der Ukraine. Die Teilnahme an der Eröffnung sowie der Besuch der Ausstellung sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

i Weitere Informationen gibt es unter www.keb-bc-slg.de.

Familienzentrum St. Wolfgang

Offener Seniorentreff

Der nächste Seniorentreff findet am Mittwoch, 25. März, um 14.30 Uhr, im Stadtteilhaus Gaisental statt. Diakon Damian Waloszyk spricht zum Thema „Das Bilderverbot und die Bil-

der der Bibel“. Der Nachmittag klingt gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus. Bei Fragen kann man sich an Catrin Hildebrandt, Telefon 07351/6488, wenden

Rund-um-Biberach

Kurz berichtet

Die **Männerkochgruppe** trifft sich wieder am Freitag, 27. März, 17 Uhr, zum gemeinsamen Kochen in der Bonhoefferkirche, Köhlesrain 10. Informationen bei Martin Hölzle, Telefon 07351/372054.

Die öffentliche, konstituierende **Sitzung des Kirchenbezirksausschusses** beginnt am Freitag, 27. März, 17 Uhr, im Martin-Luther-Gemeindehaus.



Foto: BIKO

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin 22.3., 11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier. Mi 25.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier († Josef Sobotta, † Guntram Reiter). Sa 28.3., 17 Uhr, Konzert der Hymnus Chorknaben „Johannes Passion“.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit So 22.3., 11 Uhr, Eucharistiefeier, 17 Uhr, Rosenkranz. Di 24.3., 14.30 Uhr, Seniorenmesse mit Krankensalbung, 18 Uhr, Rosenkranz. Mi 25.3., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 26.3., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 27.3., 17 Uhr, Rosenkranz. Sa 28.3., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Franz Harsch).

St. Josef So 22.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, 11 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 12.25 Uhr Beichte in polnischer Sprache, 12.45 Uhr, Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 23.3., 17.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 25.3., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache. Fr 27.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier. Sa 28.3., 17.30 Uhr, Kreuzwegandacht in kroatischer Sprache.

Katholische Spitalkirche Fr 27.3., 6 Uhr, Frühgottesdienst.

Bürgerheim Fr 27.3., 15.30 Uhr, Wortgottesfeier.

Sana-Klinik Sa 28.3., 18 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Alban, Mettenberg So 22.3., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier. Mo 23.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Di 24.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Mi 25.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Do 26.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Fr 27.3., 18 Uhr, Rosenkranz.

St. Gallus, Rißegg So 22.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 22.3., 8.45 Uhr, Eucharistiefeier. Di 24.3., 9 Uhr, Eucharistiefeier, anschließend Beichtgelegenheit. Do 26.3., 9 Uhr, Rosenkranz, 19 Uhr, Rosenkranz, gestaltet von „Einfach gemeinsam beten“.

St. Remigius, Stafflangen So 22.3., 10 Uhr, Eucharistiefeier, anschließend Fastenessen im Pfarrstadel. Di 24.3., 17.30 Uhr, Rosenkranz, anschließend stille Anbetung.

Evangelische Kirche

Warthausen So 22.3., 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Versöhnungskirche So 22.3., 10.30 Uhr, Gottesdienst. Musikalische Gestaltung Manuela Stolz an der Oboe und Brigitte Eichhorn-Friedrich an der Orgel.

Attenweiler So 22.3., 11 Uhr, Gottesdienst.

Stadtpfarrkirche So 22.3., 11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst. Davor Einladung zum Gemeindefrühstück ab 9 Uhr im kath. Gemeindezentrum St. Martin.

Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de, Telefon 07357/4483011.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt. Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder www.fcg-biberach.de/gottesdienst/.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 22.3., 10 Uhr, statt. Die Kindergottesdienste finden parallel dazu statt. Vom 24.3. bis 4.4. gibt es Führungen durch den „Ostergarten“. Die Anmeldungen dafür erfolgen online unter www.ostern-erleben.efg-biberach.de. Alle Veranstaltungen sind im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt.

Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 21. März	10 Uhr	Cineplex Biberach	Klappe Kinderkino
Sa, 21. März	11 Uhr	Rindenmooser Straße 14	Infotag der Freien Waldorfschule
Sa, 21. März	11 Uhr	Hibu 11	„Echt um 11“, Interview mit Daschu zum Thema Mut
Sa, 21. März	12.30 Uhr	Parkdeck Berufschulzentrum	Radbörse, Radsportclub Biberach
Sa, 21. März	14 Uhr	Museumshof	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Gisela Raunecker
Sa, 21. März	19 Uhr	Museumshof	„Die dunkle Seite der Nacht“, Stadtführung
Sa, 21. März	20 Uhr	Stadthalle	A Capella Nacht, „Free Vocals“, „zwo3wir“ und „Cash-n-go“, Konzert
So, 22. März	9.30 Uhr	Saulgauer Straße 120	Baby- und Kinderbasar der katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit
So, 22. März	11 Uhr	Schulstraße 17	Frühlingsbasar im Second-Hand-Shop
So, 22. März	11.15 Uhr	Museum	„Time is on my side“, Führung durch die Sonderausstellung mit Laura Bösl
So, 22. März	14 Uhr	Weißer Turm	„Hoch hinaus – die Türme auf dem Gigelberg“, Stadtführung mit Markus Pflug
So, 22. März	18 Uhr	Friedenskirche	„Love Stories – so klingt die Liebe“, Chorkonzert mit „Vocalchords“ und „Canta Bella“
Di, 24. März	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 24. März	13.30 Uhr	Parkplatz Friedhof Ringschnait	SAV-Wanderung von Ringschnait zum Kaltenbach
Fr, 24. März	18 Uhr	Alfons-Auer-Haus	Eröffnung der Ausstellung „Trotzdem da“
Mi, 25. März	10.30 Uhr	Stadthalle	„Funken“, Jugendstück
Mi, 25. März	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	SAV Rückschau Wanderwoche Pfalz
Mi, 25. März	14.30 Uhr	Stadtteilhaus Gaisental	Offener Seniorentreff
Do, 26. März	14.45 Uhr	Waldseer Straße 12/1	„Fit im Lesen und Schreiben“, vhs-Lerntreff für Erwachsene, Ubuntu
Fr, 27. März	16 Uhr	Stadthalle	„Anouk“, Kindermusical
Fr, 27. März	18 Uhr	Innenstadt	Lange Einkaufsnacht
Fr, 27. März	18 Uhr	Evangelische Spitalkirche	„Innere Welten – Romantik für drei“, Feierabendkonzert

Stadtführungen

Das konfessionelle Zusammenleben in Biberach

In den kommenden Wochen bietet Tourismus Biberach wieder spannende Stadtführungen an. Unter anderem geht es dabei um die konfessionelle Geschichte der Stadt.

Eine Stadtführung zur konfessionellen Geschichte Biberachs bietet Tourismus Biberach am Sonntag, 29. März, an. Was als „rechtgläubig“ gilt, hängt oft von der eigenen Perspektive ab – denn jeder ist überzeugt, den richtigen Glauben zu vertreten. „Wiaschdgläubig“ sind daher meist die anderen. In Biberach bezieht sich dieser Gegensatz traditionell auf die beiden Konfessionen katholisch und evangelisch. Die Führung widmet sich dem beson-

deren konfessionellen Zusammenleben in Biberach, das seit mehr als 500 Jahren die Stadt prägt. Spuren dieser Geschichte finden sich bis heute an vielen Orten – etwa im Spital, in der Stadtpfarrkirche oder auf dem Marktplatz.

Stadtführerin Karin Ilg berichtet, welche Rolle die Konfession früher im Alltag spielte, beispielsweise bei der Wahl von Ehepartnern, Hebammen, Apothekern, Handwerkern oder Marktfrauen. Mit der Parität wurde ab 1648 sogar gesetzlich festgelegt, welche städtischen Ämter katholisch oder evangelisch besetzt sein mussten. Der Henker musste übrigens katholisch sein. Warum? Auch das erfahren Interessierte

bei der anderthalbstündigen Führung. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Museumshof. Erwachsene zahlen 9 Euro.

Karten sind direkt bei den Stadtführerinnen erhältlich. Die Führungen finden ab einer Person statt. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und individuelle Buchungen erfolgen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an tourismus@biberach-riss.de oder im Internet auf www.visit-biberach.de.



Foto: Katja Fouad Vollmer

Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Taubenplätzle III“

– Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB –

Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat am 5.3.2026 in öffentlicher Sitzung einen Aufstellungsbeschluss gefasst und beschlossen, auf Basis der beiden Planvarianten des städtebaulichen Rahmenplans die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.

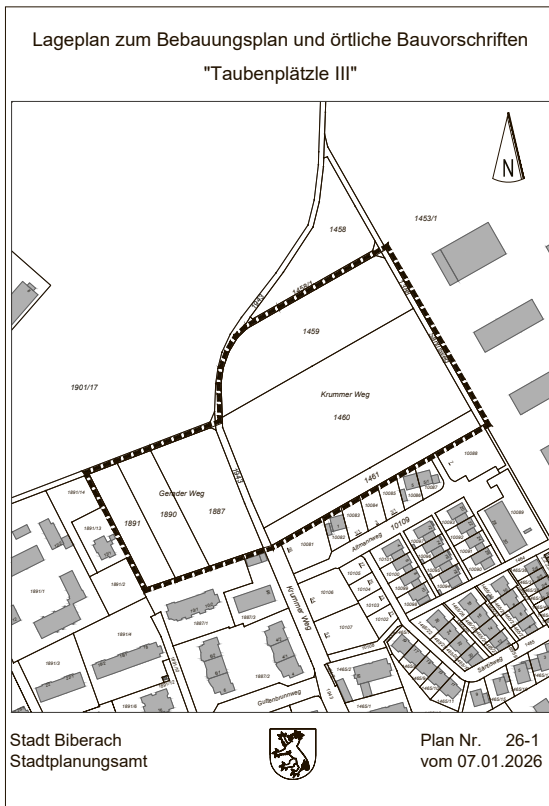
Lage des Plangebietes

Das Plangebiet befindet sich westlich vom Gelände der Polizeihochschule zwischen Säntisweg, Altmannweg, Krummer Weg und der räumliche Geltungsbereich erstreckt sich auf den im beigefügten Lageplan Nr. 26-1 vom 7.1.2026 schwarz umrandeten Bereich.

Planungsziele

- Dichte von circa 40 Wohneinheiten beziehungsweise 130 Wohneinheiten
- Mix aus verschiedenen Gebäudeformen im Geschosswohnungsbau sowie im freistehenden und verdichteten Einfamilienhausbau
- Mindestens einen Bauplatz für den öffentlich geförderten Wohnungsbau
- Berücksichtigung der Lärmemissionen durch die Polizeihochschule durch ein lärmangepasstes Bebauungskonzept
- Externe Erschließung über den Krummer Weg sowie Verknüpfung mit dem Wohngebiet Taubenplätzle II, innere Erschließung möglichst wirtschaftlich und als verkehrsberuhigter Bereich
- Weiterführung der begonnenen Verknüpfung der

Wohnquartiere mit dem neuen Grünzug entlang des Krummer Wegs
- Berücksichtigung eines Kinderspielplatzes



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Biberach unter <https://biberach-riss.de/öffentliche-Beteiligungsverfahren/> in der Zeit vom **23.3.2026 bis zum 17.4.2026 (je einschließlich)** bereitgestellt.

Die Unterlagen liegen zudem im gleichen Zeitraum im Flur des Stadtplanungsamtes Biberach, Museumstraße 2, während der üblichen Dienststunden öffentlich aus. Der barrierefreie Zugang befindet sich im Innenhof des Gebäudes Museumstraße 2.

Es wird Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung gegeben.

Während der Auslegung können bei der Stadt Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung abgegebener Stellungnahmen die angegebenen personenbezogenen Daten auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die abwägungsrelevanten Inhalte der vorgebrachten Stellungnahmen werden anonymisiert aufbereitet und dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vorgelegt.

Biberach an der Riß, 11. März 2026

Simon Menth

Bürgermeister

„Innenbereichssatzung Winterreute“ – Inkrafttreten

Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat am 5.3.2026 die „Innenbereichssatzung Winterreute“, bestehend aus drei Satzungen nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nrn. 1-3 BauGB beschlossen. Auf diese Satzungen ist § 10 Abs. 3 BauGB entsprechend anzuwenden, was bedeutet, dass die Vorschriften für das Inkrafttreten eines Bebauungsplans auch für diese Satzungen anzuwenden sind. Maßgebend ist der Plan-Nr. 951/61 vom 4.2.2026, Index 3 im Maßstab 1:2000.

Es gilt die Begründung vom 4.2.2026.

Der räumliche Geltungsbereich der Satzungen erstreckt sich auf die im nachstehenden Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 4.2.2026, Plan-Nr. 26-8, umrandeten Bereiche.

Die Satzungen treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Jedermann kann das Planwerk einschließlich seiner Begründung beim Stadtplanungsamt, Museumstraße 2, 88400 Biberach an der Riß, während der üblichen Dienststunden einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Zur Einsichtnahme kann auch ein Termin vereinbart werden, telefonisch unter 07351/51-270 oder per E-Mail an stadtplanungsamt@biberach-riss.de. Der barrierefreie Zugang befindet sich im Innenhof des Gebäudes Museumstraße 2. Zudem können die Satzungen mit diesen Planunterlagen im Internet auf der Homepage der Stadt Biberach eingesehen werden.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen:

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4

BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans oder aber ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Biberach an der Riß geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorganges begründen soll, ist darzulegen.

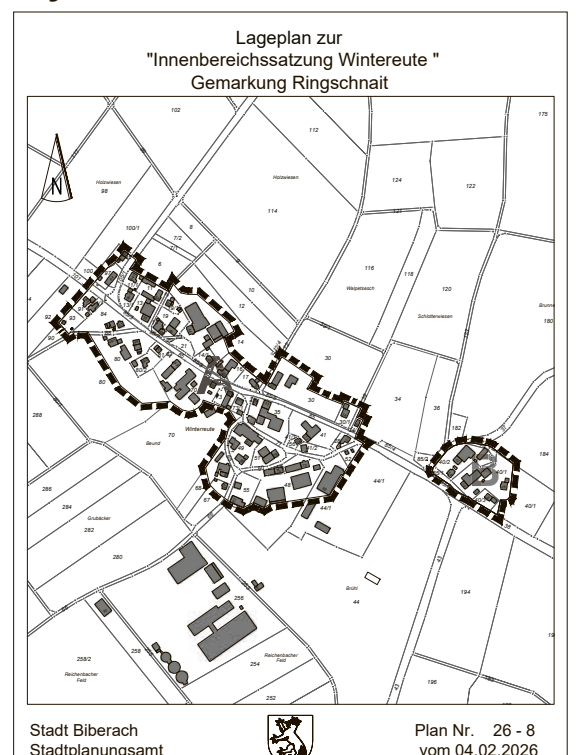
Soweit die Satzungen unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen sind, gelten sie ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Biberach an der Riß unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr.

2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Verletzungen sind schriftlich oder elektronisch gegenüber der Stadt Biberach an der Riß geltend zu machen.

Biberach an der Riß, 9. März 2026

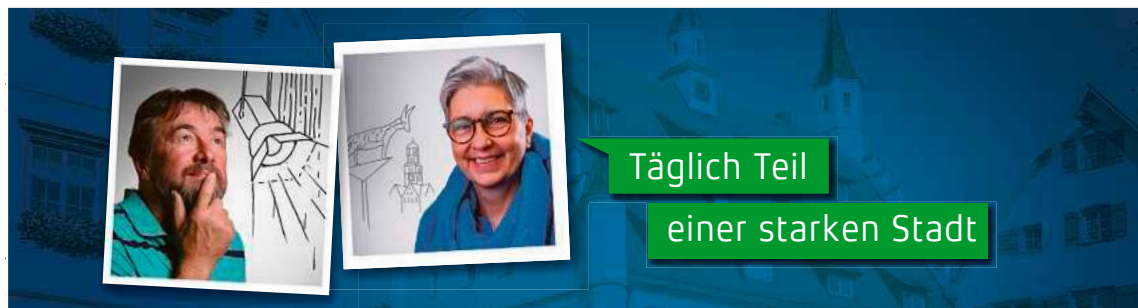
Simon Menth

Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote



Im Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung ist ab 1. Juli folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Marktmeister (m/w/d) in Teilzeit 20,5 Prozent

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Betreuung und Koordination des Biberacher Wochenmarktes (Mittwoch und Samstag) sowie der vier Jahrmärkte auf dem Marktgelände
- Zuteilung und Kontrolle der Standplätze in Absprache mit der Marktverwaltung
- Ausübung der Marktaufsicht, Überwachung der Einhaltung der Marktordnung sowie Gebührensatzung
- Ansprechperson und Bindeglied für die Marktbesucher und alle weiteren Akteure aus Verwaltung, Einzelhandel und Bürgerschaft
- Mitwirkung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Märkte zur Steigerung der Marktattraktivität

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung sowie idealerweise Berufserfahrung im Märkte- und Veranstaltungsbereich
- Hohes Maß an Organisationskompetenz, Kommunikationsfähigkeit sowie Kunden- und Serviceorientierung, verbunden mit Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft für Arbeitszeiten außerhalb der regulären Dienstzeiten an den Wochen- und Jahrmarkttagen inklusive Samstag

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVÖD bis Entgeltgruppe 5
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad sowie flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 19. April.



Für Fachfragen steht Ihnen die Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Herr Ritzler, Telefon 07351/51-284 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid
Telefon 07351/51-9028

Im Kulturamt sind baldmöglichst mehrere Stellen unbefristet zu besetzen:

Umbauhelfer (m/w/d) in Teilzeit 10 % beziehungsweise 15 %

Der Einsatz erfolgt unregelmäßig von Montag bis Freitag vormittags ab 7 Uhr in den Veranstaltungsstätten der Stadt Biberach, durchschnittlich vier beziehungsweise sechs Stunden pro Woche. Auch Einsätze an Wochenenden, Feiertagen und in der Nacht sind möglich. Die Stellen sind auch für Rentner geeignet.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Auf-, Um- und Abbau von Mobiliar und technischen Einrichtungen nach Anweisung

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Wochenend-, Feiertags- und Nachtarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach Entgeltgruppe 1 TVÖD
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad sowie flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 12. April.



Für Fachfragen steht Ihnen Herr Schneck vom Kulturamt, Telefon 07351/51-578 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Lohmüller
Telefon 07351/51-9056

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung von von Bauleistungen nach VOB/A

Mittelberg-Grundschule Generalsanierung mit Erweiterungsbau

- Betoninstandsetzungsarbeiten
Ausführung: Juni 2026 bis Juli 2026

Abholung der Ausschreibungsunterlagen:

<https://ausschreibungen.biberach-riss.de>

Angebotseröffnung:

Dienstag, 21. April 2026 zu der im Leistungsverzeichnis angegeben Zeit

Angebotsabgabe:

Angebote sind in Papierform und Gaeb in einem verschlossenen Umschlag mit der entsprechenden Kennzeichnung bei Hochbau & Gebäudemanagement einzureichen.

Ausschreibende Stelle:

Stadt Biberach, Hochbau & Gebäudemanagement,
Zeppelinring 50, 88400 Biberach an der Riß
Telefon: 07351/51-275

E-Mail: hochbau-ausschreibungen@biberach-riss.de
Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de

Klärschlammverwertungsverband „Landkreis Biberach“ – Jahresrechnung 2024 und Haushalt 2026

Der Klärschlammverwertungsverband „Landkreis Biberach“ (KSVV) hat in seiner Sitzung vom 23.02.2026 den Haushalt 2026 beschlossen und die Jahresrechnung 2024 festgestellt. Das Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom 16.02.2026 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt. Der Haushaltsplan 2026 liegt gemäß §18 Abs. 3 GemO in der Zeit von Montag, 30.03.2026 bis Dienstag, 07.04.2026, je einschließlich, im Dezernat II der Stadt Biberach, Matthias-Erzberger-Platz 1, zu üblichen Öffnungszeiten des Rathauses öffentlich aus. Dort kann im selben Zeitraum auch die Jahresrechnung 2024 mit Rechenschaftsbericht eingesehen werden. Der Haushaltsplan und die Jahresrechnung können außerdem auf der Internetseite der Stadt Biberach eingesehen werden.

Biberach an der Riß, 17.03.2026
Miller, Verbandsvorsitzender



Lenken statt ablenken.



www.gib-acht-im-verkehr.de



VERANSTALTUNGEN



Alvaro Soler in Weingarten &

Das Lumpenpack | Chapo102 | Gregor Hägele | Soffie | Paula Carolina uvm.

12.-14. Juni 2026
Open Air | Festplatz
Jetzt Tickets sichern
daheim-festival.de

daheim festival

Veranstaltet von in Kooperation mit Danke an unsere Partner

schwäbische KLEINANZEIGEN

schwäbische.de/kleinanzeigen

jobs.schwaebische.de

schwäbische **JOBS**



OBUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Was bleibt, wenn wir gehen?

Jetzt kostenfrei bestellen:
Ihr BUND-Ratgeber Testament

Haben Sie Fragen?

Tel. 07732 1507-38 • www.bund-bawue.de
ratgeber.testament@bund.net

GESCHÄFTSANZEIGEN

Angebot Marktplatz und Euronics
Alle Angebote gültig von **23.03. – 28.03.2026**

<p>Frisch aus unserer Fleischtheke</p> <p>Magerer Schweinerücken 100 g 1,14 € Geschnetzelte Rindfleischpfanne 100 g 1,98 € Deftiger Schaschlikspieß 100 g 1,48 € Suppenfleisch ohne Knochen 100 g 1,58 €</p>	<p>Frisch aus unserer Wursttheke</p> <p>Frischer Bierschinken 100 g 1,58 € Pfeffersalami 100 g 1,98 € Koch's Schinkenspeck 100 g 1,96 € Frische Zwiebelmettwurst 100 g 1,36 €</p>	<p>Knüller der Woche</p> <p>NACKTE BRATWURST KAUF 2 ERHALTE 3</p> <p>Geschmorte Rinderbäckchen fertig gekocht, im Kochbeutel, 2 Portionen pro Beutel, Portionenpreis 8,20 €</p>	<p>Angebote Direktkauf Bleicherstraße 49, Biberach</p> <p>Knüller aus der Fleischtheke</p> <p>Prager Schinken ab 1 kg: 100 g 0,98 € Gulasch ab 1 kg: 100 g 0,98 € Schwenksteaks mager 100 g 0,87 € Frische Hähnchenschinkel 100 g 1,08 €</p>	<p>Knüller aus der Wursttheke</p> <p>Portionswürste je Stück 3,20 € Saitenwürstchen je Pack 8,49 € Koch's Winzerschinken 100 g 1,77 € Schwäbische Schinkenwurst 100 g 1,34 €</p>
---	--	--	--	---

IMMOBILIENMARKT

Wir suchen laufend Immobilien zum Kauf
-> für unsere Kunden ein **freistehendes Einfamilienhaus** (auch älteres Baujahr) mit kleinem Garten & Garage. Alles bequem aus einer Hand und schnelle Abwicklung

Sie wissen nicht ob Sie verkaufen möchten?
Unsere Mitarbeiter beraten & helfen Ihnen gerne!

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie **Tel. 07376 960-0**

BIV IMMOBILIENHAUS Hauptstraße 89
für Baden-Württemberg seit 1977 88515 Langenenslingen
www.biv.de Info@biv.de

Offene Besichtigung 28. März 10:30 - 12:00 Uhr



Osterspecial zur offenen Besichtigung: Käufer erhalten eine **Brezelflatrate** dazu!

4-Zimmer-Wohnung mit sonnigem Balkon
ca. 91 m² 324.000 €

Pflummernstr. 61 88400 Biberach

Energieausweis: Verbrauchsausweis, 89 kWh/(m²a) Gas, Baujahr 1960, Energieeffizienzklasse C

NEUERÖFFNUNG

Bäcker **Zoll**

27.03.2026

Eröffnungsangebot: 20 % auf alle Brotsorten

Feiern Sie mit uns die Eröffnung unserer neuen Filiale – wir freuen uns auf Sie!

BÄCKEREI ZOLL
BRAUERSTR. 1
88447 WARTHÄUSEN

HIV und Aids besiegen – dabei sein!

Die Deutsche AIDS-Stiftung klärt auf und hilft: in Deutschland und im besonders betroffenen südlichen Afrika.

Mit Ihrer Unterstützung!



ONLINE SPENDEN aids-stiftung.de/spenden

Deutsche AIDS-Stiftung

Weniger ist leer.



Mitglied der **act alliance** **Brot für die Welt**

Tausendschöne Momente. Endlich sind sie da.



Spenden und Infos unter www.rotenasen.de

ROTE NASEN

KÄßMEYER
BIOMASSE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Jetzt ist Pflanzzeit!

Bei uns sind frische Erden & Rindenmulch lose erhältlich.

KSK Kompostierungs-Service Käßmeyer GmbH
Hans-Lorensen-Straße 70 | 89079 Ulm
Tel. (0731) 159 87 97 | firma@ksk-gmbh.de | www.biomassezentrum.de
Mo-Do: 7.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr | Fr: 7.00-14.00 Uhr

kuechenzentrum-marchtal.de

KÜCHENZENTRUM
MARCHTAL

STILVOLL KOCHEN

> In Ihrer neuen Traumküche

+49 7356 9503700 | Alte Biberacher Straße 51/1 | Schemmerhofen

GESUNDHEIT

Die Wahrheit liegt im Blut

Leiden Sie an hohem Blutdruck, Durchblutungsstörungen, Bluterkrankungen, Burnoutsyndromen, Bakterien, Pilzen und Viren, Leberstörungen, Erschöpfungszuständen, Schilddrüsenerkrankungen, Allergien, Arthrose und anderen Krankheiten?

Naturheilpraxis Surace **Angela Surace, Heilpraktikerin**

- Dunkelfeld-Blutdiagnostik nach Prof. Dr. Enderlein
- Naturheilverfahren
- Osteopathie

Eichendorffstr. 2, 88444 Ummendorf
Telefon: (07351) 3 74 41 17
Erfahrungsberichte auf www.naturheilpraxis-surace.de

Auf dem schnellen Weg Ihre private Kleinanzeige buchen?

www.duv-wagner.de/privat
Mit wenigen Klicks schnell erledigt.
Probieren Sie es aus!

WAGNER Druck + Verlag | **Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG**
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

dkfz.
DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

Forschen für ein Leben ohne Krebs

Tun Sie Gutes und unterstützen Sie das DKFZ – damit Krebserkrankungen in Zukunft möglichst vermieden, früher erkannt und besser behandelt werden können.

www.dkfz.de/erbschaften

KFZ-MARKT



Nothilfe für Menschen aus der Ukraine

Ihre Spende als CARE-Paket.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
oder www.care.de

Ein-scannen und einfach über PayPal spenden.

care
wirkt. weltweit.

Hyundai Power-Leasing – für alle mit 0 € Anzahlung.

Nur für kurze Zeit: Top-Konditionen zum Best-Deal sichern!



Modell	Motor	mtl. ab:	Preis
i20 Trend	1.0/66 kW (90 PS) Benzin	ab: 1,2	135 €
i20 Trend Automatik	1.0/66 kW (90 PS) Benzin	ab: 1,3	145 €
TUCSON Trend	1.6/110 kW (150 PS) Benzin	ab: 1,4	209 €
TUCSON N Line	1.6/176 kW (239 PS) Hybrid	ab: 1,5	264 €



AutoCenter Benz GmbH
Ulmer Straße 101
88471 Laupheim



Georgios Sarigiannidis
Tel.: 07392-928630
g.sarigiannidis@autocenter-benz.de



Sabine Heck
Tel.: 07392-928630
s.heck@autocenter-benz.de



5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*
8 Jahre Batterie Garantie**

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien | ** Garantie für die Hochvolt-Batterie für alle wasserstoff-/batterieelektrischen sowie Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Modelle: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Mehr unter: www.hyundai.de/garantien

1) Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Bonität vorausgesetzt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 48 Monaten, Gesamtleistung 40.000 km 2) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 3) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 7-Gang-DCT. Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 4) Hyundai TUCSON Trend 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS). Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. 5) Hyundai TUCSON Hybrid N Line 1.6 T-GDI 176 kW (239 PS) Frontantrieb 6-Gang-Automatik Zusätzlich 1.190 € Überführungskosten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2026. bzw. solange der Vorrat reicht. | Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.